

J U G E N D

Preis 10 Mark

1922 Doppelheft Nr. 9



WIE ICH DEM MULTIMILLIONÄR HANDIKAP IMPONIERTE

Don Artur Wagner. Mit Zeichnungen von Paul Reu

Man weiß, daß in Amerika alles darauf ankommt, Zeit zu sparen. Man hat zwar eigentlich dort genau so viel Zeit wie anderswo auch, denn der Schöpfer hat uns mit diesem Geschenk am reichlichsten bedacht, aber es gilt nun drüben einmal für modern, zu allen Tätigkeiten möglichst wenig dieses im Überfluß vorhandenes Gutes zu verbrauchen. Nur so weit geht der Ehrgeiz noch nicht, das kann auch zum Leben möglichst kurze Zeit zu verwenden braucht, und selbst der amerikanischste Yankee nimmt sich zum Sterben ganz gerne Zeit, wenn er sich auch im Leben nie welche gelassen hat.

Der amerikanische Polymultimillionär Handikap, der ein vielbeschäftigter Mann ist oder sich das wenigstens einbildet, hat es im Einparken von Zeit heuteutage am weitesten gebracht. Er tut überhaupt nichts mehr, was ihn irgendwie von seiner Hauptbeschäftigung abziehen könnte und die ist, immer mehr und mehr Millionen zu verdienen. Er wird nie Zeit haben, alle diese Millionen auch zu verbrauchen, aber das ist nun einmal sein einziger Lebenszweck. Er hat seine Ehe aufgelöst, nicht weil sie ihn zu viel Geld, sondern weil sie ihn zu viel Zeit kostete. Er gibt seine Gesellschaften mehr, er empfängt keinerlei Besuche, er tut nichts, was irgendwie Zeit kostet, denn was Zeit kostet, kostet Geld. Er spricht auch nicht, wenn er es auf irgend eine Weise vermeiden kann, und er kann es immer vermeiden. Was er zu sagen hat, ist ein für alle Mal festgelegt. Er redet in stereotypen



Sätzen, das heißt, er redet überhaupt nicht, sondern alle diese Sätze hängen transparent auf Milchglas in seinem Arbeitszimmer und er drückt nur auf diesen oder jenen Knopf. Dann leuchten Besuche, Wünsche usw. auf und er vertilgt nichts dabei.

Als ich Handikap interviewte, zog ich ein ganzes Wägelchen voll Schilder hinter mir her mit Aufschriften, die der Unterhaltung mit ihm dienen sollten, denn ich hatte mir nun einmal in den Kopf gesetzt, ihn zu über-

trumpfen. Ich trat bei ihm ein und sein Begrüßungsroboter leuchtete auf: „Guten Tag! Bitte fassen Sie sich kurz! Ich habe keine Zeit!“ — Er selbst sah gar nicht auf. Man hörte die Millionen förmlich in die Kasse rufen. Ich baute in aller Gehörwindigkeit mein Schild Nr. 1 auf, denn ich hatte diesen Gang der Unterredung vorhergelesen und schlug auf eine mitdröhnenden Gong, um seine Aufmerksamkeit zu erregen: „Möchte Sie interviewen, bitte halten Sie mich nicht auf! Bin 20 Minuten in Amerika, habe für Sie genau 3 Minuten Zeit!“ Handikap drückte auf einen zweiten Knopf: „Liebe lange Unterhaltungen nicht! Können Sie sich nicht kürzer fassen!“

Ich signalisierte: „Selbsterlöschung! Wenn Sie mir das Wissenswerte gesagt hätten, wäre das Interview längst beendet.“

Handikap fiel fast vom Stuhl. Ich setzte noch einen Trumpf darauf: „Sehe Sie überzaht! Sie scheinen sehr reichlich Zeit zu haben!“

Er funkte: „Was wollen Sie wissen?“

Es ging alles schlag auf Schlag, genau wie ich es mir gedacht hatte. Ich brauchte nur meine Schilder der Reihe nach aufzustellen. Ich pflanzte mein nächstes Schild auf: „Sie halten mich mit Fragen auf! Es freut mich, daß ich gerade in Ihre Arbeitspause hineingeraten bin!“

Er schlug auf einen Extraknopf: „Sie sind unerschämte!“ — Ich stand schon schlagfertig: „Sie merken aber auch alles!“ — Er sagte mir auf einem rola transparent: „Sie sind ein interessanter Mensch! Bitte lassen Sie sich in meinem Wohnzimmer meine Lebensbeschreibung geben!“ — Ich: „Datum nicht gleich! Empfehle Ihnen mehr Zerkleppern!“ — Er: „Es hat mich gestreut, Sie kennen zu lernen. Wie heißen Sie?“ — Ich: „Seruus! Muß in fünf Minuten in Australien sein. Habe nicht so viel Zeit wie Sie!“

Handikap, der mich bisher keines Blickes gewürdigt hatte, sah erhaunt auf. Er merkte wohl sehr, daß es mir darauf ankam, ihn klein zu kriegen und daß sein Prestige auf dem Spiele stand. Die ganze Figur straffte sich, er sammelte Energien zum Entscheidungsschlag. Er hatte aufgegeben. Das war ein Sieg. Aber mir war gar nicht sehr wohl zumute. Der Boden brannte mir unter den Füßen. Meine Hoffnung, das Interieur drück abbrechen und als Sieger abziehen zu können, zerfloß. Hier hier es, seinen Reporter zu stellen! Doch mein Plattenmaterial war erschöpft und mir blieb nur noch das Stenophon und allenfalls die internationale Morseklappprache, die ich glänzend

beherrschte. — Handikap schien sich auf das äußerste vorzubereiten. Ein Druck und zwei Paar eiserne Kollitüren tapelten uns lautlos von den rechts und links sichtbaren Bürofäßen ab, in denen das Geet der Angestellten wie ein Bienenschwarm summt. Jetzt konnte der Chef ohne vor seinem Personal ertönen zu müssen, seinen Federhalter fortlegen. Das war recht eigent-



lich wieder ein Sieg über den Amerikaner, aber das Schlimmste sollte wohl jetzt noch kommen. Ich hielt den denkürdigen Moment übrigens mit meinem kleinen 0,5:1 cm Kodak fest, den ich in allen Lebenslagen immer hinter der Kravatte verborgen trage, und dessen Objektive von einer Schilps-Nadel nicht zu unterscheiden ist. — Handikap ließ alle Mienen springen. Mit beiden Händen arbeitete er feberhaft. In allen Eden trans-

parierte es, suchte auf und verlor. Es war unmöglich zu folgen. Offenbar wollte er mich ins Bodenhorn jagen. Mir blieb, um nicht zu unterliegen, nichts andres übrig, als mich auf den Boden zu werfen und der Zerklepperns halber mit Händen und Füßen zu morzen. Ich flopfte in rasender Eile aufs Parquet: „Zeisfonomie Amerikas durch Deutschland längst überholt. Erlaube mir lächeln.“

Handikaps Augen wurden wie Tollkirschen und rotierten wie Drummkreisel. Er mußte sich einen Moment ausruhen und übertraß durch diese neue Art der Gedankenübermittlung, deutete er hilflos auf einen Schild: „Wollen Sie mein Privatsekretär werden?“

Ich strampelte brüsk: „Nein!“ um ihm auch die letzte Möglichkeit eines Friedensschlusses zu nehmen. Zu meinen Füßen wollte ich ihn sehen.

Mit letzter verwehelter Anstrengung hieb er weiter wie sinnlos in die Tasten. Wie Sonnenspecken im Wald, wenn der Wind weht, hüchelten Gelligkeiten über die Wände, tauchten in Schatteln und sprangen rhythmisch und dorthin. Handikap pflanzte im Anapärhythmus des galoppierenden Pferdes ta—ta—ta, ta—ta—ta mit den Füßen den Schreitbitteln.

Ich sprang auf mich selbst. Handikap, der entweder ihn oder mich zur Strecke bringen mußte, sah zog das



Stenophon, einen Apparat, der von Sägen, die man in ihn hineinspricht, immer nur die Konsonanten wiedergibt und diese in rasender Eile, wie komprimiert. Da mir gerade nichts Besseres einfiel und zu seiner Einschüchterung alles gleich gut war, haßte ich „Schah, mach Dein Fensterl auf!“ hinein:

Schh, mh Dn Fntel f
 wrt schh j lng drf . .
 n nysg Bsttel mhst nr . . .

und das Lied von der Glocke gleich hinterher:

fligmt n dr rdn
 Stht d Fern s Lhm gbrntt . . .

Das Stenophon spuckte und rülpste nur so die Konsonanten. Handflap wurde aschgrau, und unaufhörlich regnete der Konsonantenstap auf ihn nieder. Ich sah ihn in seinem Klubsessel zusammeninken. Matt sagte er: „Ihre Hand, mein Herr! Amerika streckt die Waffen vor Ihnen. Sie haben mir imponiert!“

Ich klopfte ihm wohlwollend auf die Schulter, packte meinen Kram zusammen und fuhr mit meinem Wägelchen davon.



fiorentiner Landschaft

Maria Caspar Giller



Aus Rotterdam

Milchden Regent.
Rotterdam 1915.



Egelboote

S. Sedendorf

DER TOD DES PAPSTES

Don Carl Marilaun

„Wir nennen es Unciſchin, Heiliger Vater,“ ſagte der Leibarzt. „Ein gutes Mittel, ein deutſches Mittel. Nur ein Paſtillen heute Abend; ich möchte unbedingt darauf beſtehen dürfen.“

Und das kleine Männchen mit dem „Orden vom Erlöſer“ an dem für Diſten bei ſeinem hohen Patienten vorgeschriebenen Graſt wies, Flehen in den Augen, wiſchen geſpitzten Fingern eine Pille ſeines wunderwirkenden Unciſchin vor.

Seine Heiligkeit geruhte nicht hinzuſehen. Seine Heiligkeit glaubte nicht an Krankheiten, und ihre Bekämpfung durch deutſche Chemikalien ſchien ihm ein unzuläſſiger und weiſelhalter Eingriff in die Kompetenzſphäre der göttlichen Vorſehung zu ſein. Seine Heiligkeit war der Sohn einer einfachen Mutter, die einſt zu Pallanza am Lago maggiore einen Handel mit Gemüſe und den Früchten der wechſelnden Jahreszeit betrieben hatte. Nicht abzuſtreiten aber war, daß Clemens der Neunzehnte, Vater der Chriſtenheit, Biſchof von Rom, Urſache hatte, mit ſeinem Allgemeinbefinden unzufrieden zu ſein. Der Ausguß von Kamillen heute vormittag hatte ſo wenig gebefert wie das verſetzte Gläſchchen mit Waſſer aus Lourdes, das der päpſtliche Zeremoniär auf den Schreibtiſch ſeiner Heiligkeit geſtellt hatte.

Clemens ſtrich mit zwei Fingern über die Augen. Sie ſchmerzten ihn leiſe. Er war dies gewohnt, es gehörte zu ſeinem Alter, und Seine Heiligkeit pflegte Anzeichen von Vereiſheit zu geben, wenn der Arzt mit Wäſſern und Salben kam oder ſich unterſag, etwas von „chroniſchem Bindehautkatarakt“ zu ſagen.

Der ziehende Schmerz in den Augen wäre erträglich geweſen, aber öfter als früher fühlte der Papſt ſein mattfrömdes Blut mit beinernen Schlä-

gen in den Schläfen hämmern. Einundachtzig Jahre ſind ein böſes Alter. Der Papſt ſtrich mit zwei Fingern Duntelheiten von ſeinen Augen weg. Die Kerzenlichter am Schreibtiſch woben regenbogenartige Scheinchen in die purpurſamene Dämmerung des Arbeitskabinetts. Sie ſtiegen und ſanken, die bunten Kreiſe. Sie ſchwammen davon, wenn man ſie ins Auge faßte, und fügten ſich gleich wieder ſanft und rund und fromm um die unbewegte Flamme.

Der einſame, alte Mann mit den frankten Augen ſagte zum Leibarzt: „Es iſt gut, lege mir die Paſtillen hierher. Ich habe deinen Rat gehört, vielleicht werde ich das Mittel verſuchen.“

Ein Kältegefühl, von den Beinen anſteigend, ließ ſeine Heiligkeit innehalten. Mit eifriger Hand beſühlte er die ſaltige Wange, des Arztes vergeſſend, der ihn beobachtete. „Groß,“ ſagte Clemens mit unhörbar mahlegenden Kleſern. „Groß . . . und ſliegende Blut.“ Seine Wangen brannten, wie einſt, da er als Bauernknabe Peppo auf den Wieſen von Pallanza nach kaltem Jagte. Und Kälte ſchüttelte die ſtierend emporgesogenen Schultern des Orefles Clemens des Neunzehnten.

Seine Unterlippe ſiel herab. Kraftloſigkeit überwältigte ihn. Ein längt nicht mehr getanntes, ganz vergeſſen geglaubtes Gefühl glomm in ſeinem Setzen auf und lähmte einen Augenblick ſeine arbeitenden Gedanken.

„Angit . . . „Wovor?“ fragte Clemens, Vater der Chriſtenheit, ſich beſinnend und verandert in die purpurne Stummheit des Gemaches.

Die laſchlängenden Schnallenſchübe des ehrerbietig und ſorgenvoll beobachtenden Arztes fnarrten leiſe. Der Papſt wandte den Kopf. Die ſchimmernde Weiße des Graſtſtendes tat ſeinen Augen weh.

„Wir werden,“ sagte er schroff und gereizt, „Ihr ausgelehnertes Mittel heute Nacht nehmen.“ — Der Professor war entlassen. Aber er verließ in dieser Nacht den Datsian nicht.

Seine Seligkeit knipste, sparsam, mit dem bereitgestellten silbernen Löschhörnchen die auf seinem Schreibtisch brennenden Kerzen aus. Und er verjügte mit eigener Hand die Alten, die unerleibt von seiner Tagesarbeit übriggeblieben waren. Dann ging er hinüber ins Schlafkabinett und läutete dort nach seinem Diener.

Es war Giacomo aus Pallana, ein Schneeweißer Ozeis, ein schlächter Mann. Giacomo hatte vor einem Menschenalter mit Clemens jeden Morgen und Abend die Stelle der Domglocken von Pallana gezogen. Clemens ließ damals Deppo, und er wußte so wenig wie Giacomo, was das heißt: Schuhe an den Füßen. Gottes Sonne schien durch die Löcher ihrer Hemden. Braun, wirrhaarig, mager und hungrig brieten sich die beiden Maas und Artonen auf den Feldern.

Papst Clemens der Neunzehnte, frierend im Fieber an seinem Bett sitzend, sagte zu dem eintretenden Giacomo: „Gib mir das Buch mit der lauretanischen Litanei. Wir wollen zu Unserer lieben Frau beten. Bringe meinen kleinen silbernen Rosenkranz, den mir der Probst von Pallana vor fünfundsiebzig Jahren vor Primis gegeben hat. Und,“ sagte Seine Seligkeit nach einem kurzen Schweigen hinzu, „lasse uns den heiligen Joseph um eine glückliche Sterbelunde bitten! Wir sind alt, Unsere Tage sind gezählt. Jene Finge aber, jene Paphilien, die der Arzt auf meinen Schreibtisch gelegt hat, wist weiß!“

Giacomo, näherkommend, legte ehrerbietig und sanft stützend den schwachen Arm um die von Kälte geschüttelte, im weißen Kleid zusammensinkende Gestalt des Jugendfreundes.

„Eure Seligkeit,“ sagte er bringend und bestimmt, „werden die Medizin nehmen. Eure Seligkeit werden geruhen, sich von mir zu Bette bringen zu lassen.“

„Su Bette bringen, zu Bette bringen...“ wiederholte Clemens ohne Willen, und seine Augen leuchteten groß und dunkel ins heranziehende Nichts. „So sagte meine Mutter, wenn ich mich müde gepiekt hatte. Er innerlich zu sich, Giacomo, unserer Epizel? Wir warfen Münzen in die Luft; ich weiß wohl, es war ein verbotenes Spiel. Einmal, mein lieber Giacomo, gingst du Gehblütiger mit dem Messer auf mich los. Es war ja nur ein kleines Taschengeschehen und die Klinge abgetroden. Unmöglich, damit Schaden zu stiften. Aber du hastest nichts Besseres, armer Freund! Und nun hieselst du los wie ein Brigant der Campagna.“

Ein kindlich zartes Lächeln malte flüchtige Rosen auf die pergamentenen Wangen seiner Seligkeit.

Giacomo aber sagte: „Seligler Vater mögen mir verzeihen, ich bitte knie-fällig darum. Aber Sie waren es, der damals im Spiel geschwindelt hat...“

Er knöpfte mit raschen und behutamen Fingern die vielen Knöpfe der Soutane die aus der Wolle junger Lämmer gewebt ist, auf. Giacomo bettete seinen Jugendfreund Deppo in die weichen, hochgeschichteten Polster. Er verlor dabei ein wenig den Atem, man war alt, und die Dinge gingen nicht mehr so gut wie früher von der Hand. Aber Giacomo, der treue Knecht, verstand es, seine Schwächeanfälle vor den Augen seiner Seligkeit zu verbergen. Seine Seligkeit bedurfte seiner, und heute war Giacomo wichtiger als ein ganzer Kardinalkollegium.

Er brachte Wasser herbei, das Clemens mit einem Stückchen Zucker zu nehmen liebte. Und er vermochte es sogar, Seine Seligkeit mit bringenden Bitten und strengsten Ermahnungen zum Einnehmen des vortrefflichen deutschen Präparates zu bewegen. Nun erst setzte sich Giacomo zufrieden-gestellt neben das Bett. Seine Augenlider fielen in der Wärme des Krankenfimmers zu, raselnd ging sein Atem, und Clemens, sonderbar untätig mit den großen Augen die Dunkelheit durchforschend, sagte mit einem Blick auf den schlummernden Alten: „Er wird mich nicht überleben.“

Säte war es, nicht Nüttele, was in der Stimme des Papstes klang. Letzte vom Kamin her der Perpendikel der goldenen Uhr. Und Clemens' tubelose Gebanden wanderten zur Vergangenheit zurück. „Glückliche Zeiten, ichöne Zeiten,“ sagte er fast unhörbar. „Wir werden die Stunden von Pallana nie mehr hören. Wir sind fast zwanzig Jahren nicht mehr am Grabe Unserer Mutter gewesen. Ob sie?“ — die Augen Clemens hasteten mit einem langen Blick an seinem schlafenden, seinem fahrlässigen Giacomo — „ob sie noch immer blühen, die Kamellen auf Jola madre?“

Giacomo fuhr aus seinem Ozeisenschlummer. „Die Kamellen von Jola madre!“ fragte er blöde. „Ah, Eure Seligkeit, die sind wohl längst hin und weg. Die Engländer haben sicherlich schon die letzte abgerupft. Oder die Deutschen.“

Der Alte wurde, den vom Arzt ihm anvertrauten Fieberthermometer suchend, schwachhaft. „Erinnern sich Eure Seligkeit, ich bitte um Verzeihung, an die Kleine von der Jola? Ist die Tochter des Gärtners? Wie hieß sie doch? Brau war sie wie die Rahankierne, die wir in den Wäldern auf-lassen. Wild war sie und heiß. Wir fühlten das Boot des Fischers, Eure Seligkeit, und brachten ihr Maronen oder Fische des Sees, die Sie mit Ihren Händen zu fangen verstanden.“

Giacomo hatte den Thermometer gefunden und praktizierte ihn dem Kranken unter den Arm. Clemens regte sich nicht. Ohne die Lippen zu bewegen sagte er langsam: „Sprich nicht über diese Dinge, Giacomo. Trichter Giacomo! Sie wollte nichts von dir wissen, und deshalb, nicht wegen des Spiels, gingst du mit dem Messer auf mich los. Höör Giacomo du!“

Giacomo, die Hand am Ohr, nickte. „Sie brachten ihr Fische aus dem See, und sie gab Ihnen dafür die Falter, die sie in den Ginsterbäumen ge-fangen hatte. Papb hatte mehr Glück als Giacomo.“

„Sprich nicht so!“ erwiderte Clemens. Und nach einem langen Schweigen sagte er: „Wie hieß sie, Giacomo?“

Giacomo sann. Giacomo beugte vor Eifer die Lippen mit der Zunge, um des Namens der kleinen Jugendfreundin von der Jola madre habhaft zu werden. Aber Giacomo's Sinn war längst eingetroffen. Seine Seligkeit lag mit geschlossenen Augen. Graue Schatten überm Gesicht, lag der Bischof von Rom in seinem totenstillen, über die Dächer der Stadt gehobenen, pur-purdämmerigen Schutgemad.

Der alte Diener suchte mit seinen eiskalten Fingern das Glaskörbchen aus dem Gemd des Papstes hervor, um es dem wartenden Professor zu überbringen.

Denn niemand, also hatte Clemens der Neunzehnte am ersten Tag seines Pontifikates, vor sechzehn Jahren vorgeschrieben, niemand außer Giacomo durfte dieses Zimmer betreten.

Zu mitternächtiger Stunde wurde auf dem Sakramentsaltar der ge-schlossenen Peterkirche das Allerheiligste ausgehelt. Kardinal in Purpur-manteln, aus dem Schlaf gewacht, verlamelten sich in der ungeheuren Saalflucht vor den Gemächern Clemens des Neunzehnten.

Von dorther, wo fahrlachfarbene und oltseidene Vorhänge jeden Zutritt wie die Mauern einer Festung verwehrten, kam der Leibarzt seiner Seligkeit. „Kein Anlaß zu ernster Beunruhigung,“ sagte er, den Finger am Mund.

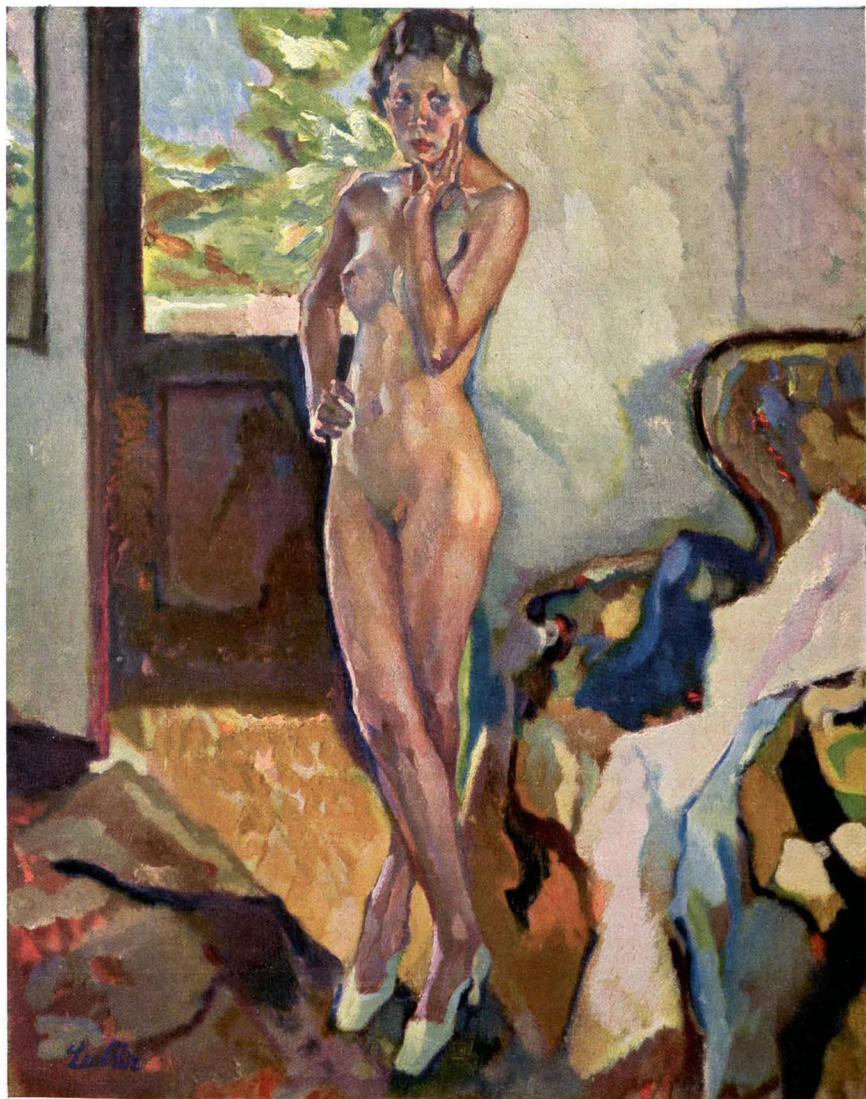
Sein Grad, seine schimmernd gefärbte Hemdbrust verschwand wußchen den Falltüren der Schweizer und den fahrlachselbenden und violetten Mauern.

In den Zeitungsbüchereien Roms ratterten die Rotationsmaschinen. „Ein leichtes Unwohlsein,“ sollte in den Blättern stehen. „hat die Ärzte ver-anlaßt, seiner Seligkeit gewisse Vorschläge zu unterbreiten. Wie verläutet, dürfte der Papst in den nächsten Tagen seine Gemächer nicht verlassen.“

Clemens erwachte. Die Sonne malte einen bloßen Streifen über die rote Wand, an der als einziger Schmuck ein Kästchen aus Pappe mit gläser-nem Deckel hing. Es war die Schmetterlingsammlung des Knaben Deppo. Die Hand auf die Augen legend, entkam sich der Ozeis der Vorgänge des gelrigen Abendes. Langsam richtete er sich von seinem Bett auf. Zum erstenmal seit sechzehn Jahren war Giacomo diesen Morgen nicht erschienen. Ohne ihn zu Hilfe rufen zu wollen, begann der Papst sich anzukleiden. In diesem Augenblick erteilte sich unerwartet. Die rote Aperteküre wurde von außen jagte geöffnet, der Leibarzt trat leise ins Zimmer. Er war schon diese Nacht hier gewesen, aber das wußte der Kranke nicht.

„Sind Mir,“ sagte Seine Seligkeit mit hammernder Jungs, „sind Mir nicht mehr zerr in Unserem Hause? Wo ist Giacomo? Wie kann Giacomo es wagen, Jemanden hier einzulassen!“

Der Arzt beugte seine Knie, obwohl die Papst Clemens verboten und abgeschafft hatte. Ein merkwürdig ratlos und hilfsehbender Ausdruck lag auf seinem Gesicht. „Eure Seligkeit wollen gnädigst verzeihen,“ sagte er. „Giacomo ist unwohl.“



Studie

Leo Putz (München)

WETTERLEUCHTEN

Des Tages liebende Schwüle,
Die alles in tiefem Ermaten erstikte,
Ward früh am Himmel aufgerissen. —
Das brachte so großes Ersehnen den Küben.
Daß jeder nur leise in sich lachte,
Und riß das Dunkel in weitem Bogen,
Und kam in hellen Farben geflossen,
Und leuchtet, leuchtet in brausendem Dröhnen.
Ist wirrem Stöhnen
Verjählet, es die Luft
In springende Stöße.

Nach des Tages lassender Schwüle
Erfrucht mit lautem Segen
Der Regen
Und brachte die Kühn,
Sich alles in tiefem Ermaten erstikte
Das Leuchten, das Leuchten erquickte
So sehr,
Als wenn der Himmel geöffnet wär.

W. J. Kraenhels

DER JUDE

Was mich bedrückt und was meine Seele so traurig macht.
Ist nicht das Spiel der Winde in der finsternen Nacht:
Ist nicht die Krift der Wolken, wenn wunderbar
Die Tage verglühn im herblich verströmten Jahr.
Was mich bedrückt und was meine Seele so traurig macht.
Ist das Blut meines Volkes, das in meinen Adern erwacht
Ist der Sauch von tausend Rächten, um die ich nicht weiß,
In denen Mord lohete und Feuer, wild flackernd und heiß.
Ist Ägypten und Babylon, unsre zerbröckelnde Kraft
In tausend enger Gassen Gefangenhaft.
Und was mich wieder der Welt und dem Tag gibt müd.
Ist nicht der Morgenebel sonnendurchstirtetes Glüh,
Nicht des Hügelgeländs und auch die reisende Ebene nicht
Noch des betteren Tages ewig wechselnd Gesicht.
Was in mir leuchtet und meine Sinne aufwühlt,
Ist süßlicher Sonnen Glut, die ich niemals gefühlt,
Ist Arabiens Himmel und das besonnte, wogende Meer.
Eines Volkes Schreiten durch die Jahrtausende der,
Eines Volkes Größe und lobender Niedergang
Docht und brandet in meines Blutes Gefang.

Robert Neumann

WEIL SIE SICH ZU VERWIRREN DROHTEN

habe ich meinen Gedanken verbotnen,
Immer bei dir zu sein.
Da sind sie in hellen Sauten
in den Frühling gelauten,
tief ins Blaue hinein.
Über sie bleiben ja ewig aus! — — —
Da kommt der Kleinste schüchtern nach Haus.
„Was ist denn gekehrt?“
„Ach, nichts, wir haben nur ihn getroffen,
und wir hoffen,
und wir dachten,
wir dürfen vielleicht bei ihm übernachten!“
Da hat ich ihn lachend darangesagt:
„So bleibt nur bei ihm, bis es tagt!“
Ich kann halt meine Gedanken nicht binden,
sie wollen dich immer und immer zu finden
und fliegen dir zu.
Überall, überall
bist du.

Marianne Bruns

Schwäche überfiel Clemens. „Wo ist er? Ich will zu ihm. Man bringe ihn hierher.“ Er starrte den Arzt an. Er wußte, woher dieser Mann den Mut nahm, hier einzudringen. . .

„Giacomo“, sagte Clemens, und eine seltsame Ruhe goß Kälte in seine Dreisnadern, „meinem Giacomo ist etwas zugefallen? Er ist alt, er ist nur zwei Monate jünger als ich. Giacomo ist gehorht?“

„Giacomo“, antwortete der Arzt, da Ausflüchte unmöglich waren, „Giacomo hat die ganze Nacht bei Eurer Heiligkeit gewacht. Ich habe den alten Mann um vier Uhr morgens zu Bett geschickt. Er hatte dies nötig, er sollte ausruhen. Er hat sein Zimmer nicht mehr verlassen. Ich . . . wir . . . man hat Giacomo tot in seinen Kleidern auf seinem Bett gefunden.“ — Clemens schwieg lange. Und der Professor begann nochmals: „Die ärztliche Untersuchung wird ergeben, daß . . .“

Der Papst winzte, heftig fast, ab. „Giacomo war einundachtzig Jahre alt.“ sagte er sehr leise. Und er hob sein greises Antlitz dem Strahl der Morgensonne entgegen. Es schien Clemens, als ob er von weither den singenden, den langsamen Schlag der Glocken höre, die Giacomo und einer, der Peppo hieß, einst läuteten: morgens über die tauglichenden Felder und die ausziehenden Herden — und am Abend, wenn der laue Vorosterwind den Duft der Kamellen von Isola madre über den See trug — Sein Gesicht loch langsam aus. Nun war auch dies vorbei. Möge der Knecht Giacomo in Frieden ruhen. Mühsam ging Clemens, die Hilfe des Arztes ausschlagend, in sein Arbeitskabinett. Er ließ seinen Zeremoniär kommen. Die Kerzen in der Privatkapelle seiner Heiligkeit wurden angezündet. Der Heilige Vater wünschte, trotz seines leidenden Zustandes, die Messe zu lesen.

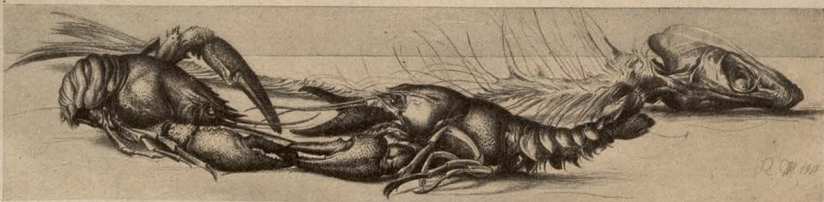
Er wurde mit den heiligen Gewändern bekleidet. — Er schritt, den

Messelch in Händen, die Stufen des Altars hinan. Er bog die Kniee zum Introitus . . . der junge Zeremoniär fing den Stützenden mit seinen Armen auf. — — —

Als die Finsternis noch einmal von ihm wich, drang dunkler, traueroller Ruf von Glocken in sein Zimmer. Die Dorglocken von Sankt Peter waren es. Kardinäle brachten dem sterbenden Papst den Leib des Herrn. Ihren feierlich furchtbaren Zug lastete das kleine, rote Zimmer nicht, das sechzehn Jahre lang jedem fremden Fuß verschlossen gewesen war.

Der Kardinal-Staatssekretär neigte sich mit dem heiligen Öl über das Antlitz des Papstes, das klein und grau, erlöst schon und nicht irdisch mehr in den Polstern zu schlafen schien. In schütternden Schlägen drangen die Glöckentöne durch die doppelt verschlossenen, dicht verhängten Fenster des Kerkensimmerndes Sterbegemachs. Unten auf dem weiten Platz stand Volk, und schon wartete die Schwelgereihe, nach altem Brauch die Bronzetore des Palastes zu schließen. Schon hielten Zeremoniäre den silbernen Sammer bereit, mit dem der Kardinal-Camerlengo dreimal die Stirn des entschlafenen Heiligen Vaters berührt. . . Nichts von alledem nahte Clemens in seiner letzten Stunde. Er empfing die weiße Protogestalt, und die Tränen, die über sein weißes Gesicht liefen, galten einer aus unendlichen fernem blaß herausgehenden, unendlichzarten Erinnerung: der jungen, neugeweihte Priester Peppo reichte der Mutter, die vor dem Sohne in die Kniee gekniet war, aus dem armen silbernen Korb eines Dorfhirchleins den Leib des Herrn.

Und der süße Duft des Christum auf des Papstes Stirn ließ einem jungen Bauernknaben Peppo noch einmal die Frühlingsumder der Insel im See erblühen. Im Boot war er mit dem Freund Giacomo dorthin gerudert. Unter einem Aolenstrauch wurde das Schifflein an



Krebse

Radierung von Richard Müller



Сафен

Max Maxröbber



Kam zurück der heiße Sohn
 von der Hochzeitreise.
 Und nun gilt nicht mehr obszön
 das Begattungsweise;

ringsum hüpfte von Wanderslöh'n
 Kinder drehn im Kreise,
 mit entzündem Getöse
 schlägt im Busch die Reise –

Ja der Lenz ist wunderhöhn
 und er steigt leise
 Alles zu den höchsten Stöh'n
 – namentlich die Preise!

P u d

gebunden. Barfüßig sprangen die beiden Jungen moosige Steinstufen hinan. Gelber Ginster streute Duft und Blüten auf sie.

Aus einem unsagbar tiefen Abgrund des Vergessens aber tauchte ein braunes Gesichtchen, braun wie die Kaffianienkerne, die die Knaben in den Wäldern gefunden hatten. Ein Mädchen, des Gärtners Tochter. — Wie konnten ihre Augen lachen, wie war ihr Mund rot — ! Blumen trug sie im Arm, blaßrote Kamellen riß sie von den dunkelglänzenden, fast schwarzen Büschen. Ihre Arme aber, weicher wie Pfirsichsbaum . . .

Clemens' Hände, ruhelos über die selbene Decke gleitend, wurden vom Kardinal-Camerlengo mit kühlen Fingern gefaßt und festgehalten.

Ihre Arme, weicher wie Pfirsichsbaum . . . flocht sie ihre heißen Arme nicht um einen der beiden Knaben! Um Giacomo den willen! Um den

fansten Peppo! — Clemens der Neunzehnte sah mit irrdenen Augen über die purpurgewandeten Priester hinweg. — Dort an der Wand, unter Glas, seine Schmetterlinge. Ein Zitronensalter mit weiß und brüchig gewordenen Flügeln unter ihnen.

Die braune heiße Hand, die ihn für Peppo gefangen hatte, lag weich und kühl auf Clemens' Stirn. Und in ungeheurer Anstrengung suchten und formten die Lippen des Sterbenden ein Wort und fanden es und sammelten diesen Namen: „Ma. ti. et. . .!“

Kein irdisches Ohr konnte dieses Wort hören. Denn mit dunkel trauer- vollem Dröhnen schlug in diesem Augenblick die Totenglocke von Sankt Peter an und trug dies Wort und diese arme Seele zu den geöffneten Toren des Himmels empor.

U R A U F F Ü H R U N G

Von Willy Schäfer

Einer sagte: Ganz schön und gut. Aber mach' was für die Bühne, da ist dein Platz.

Und er schrieb was für die Bühne, und schrieb noch was und noch was für die Bühne und warf alles zusammen in's Kaminfeuer. Dann schrieb er Alles nochmal hin.

Es war ein Sommerabend, und im kleinen, vollen Kurztheater war's warm. Nach den ersten Szenen schien es, als ob das Licht nachließ, und die kuzagierte kleine Schauspielerin hantierte an der Sängelampe über dem Wirtschaftstische, als gehöre das so dazu. Aber es wurde dunkler und dunkler, und das Licht, verständnislos, ging ganz aus. Der Vorhang fiel zu.

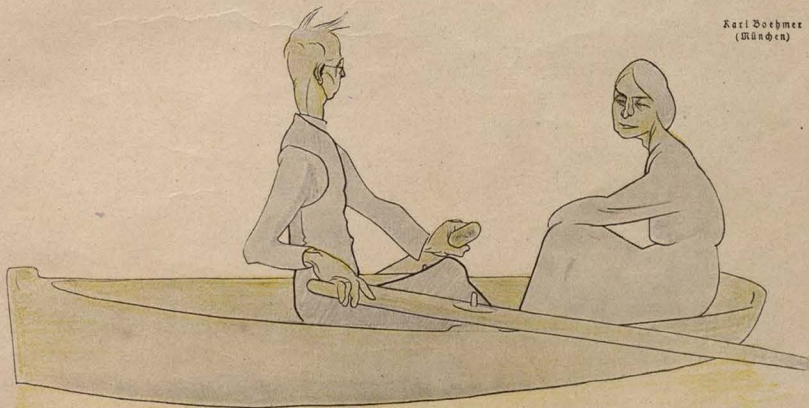
Ein Sommertheaterpublikum, das im dunklen Saale lange vor einer dunklen Bühne sitzen muß, das zudem weiß, daß im Kurzgarten das schöne hüble Bier auf die Tische gestellt wird, wozu die Weigen ihren Dreiviertel- takt machen, so ein Publikum ist leicht zu netzlichem Zwischenpiel geneigt.

Aber dies sein Publikum im sommerlichen Kurztheater hatte diese Neigung selbstamerweise nicht; es wartete merkwürdig geduldig, und er sah verwundert daraufhin, im Bühnenmißgeschick so gelassen, als ginge ihn das Alles gar nichts an.

Und als das Spiel im Kerzenlicht weiter ging, da war es so still um ihn, als wäre er mit seinen Menschen auf der Bühne allein. Plötzlich aber, plötzlich war er selber da oben, er sah verwundert in das Dunkel hinunter auf viele, bläshingewischte Rasen, und hörte ein Geräusch, wie wenn der Regen heftig hell niederprasselte.

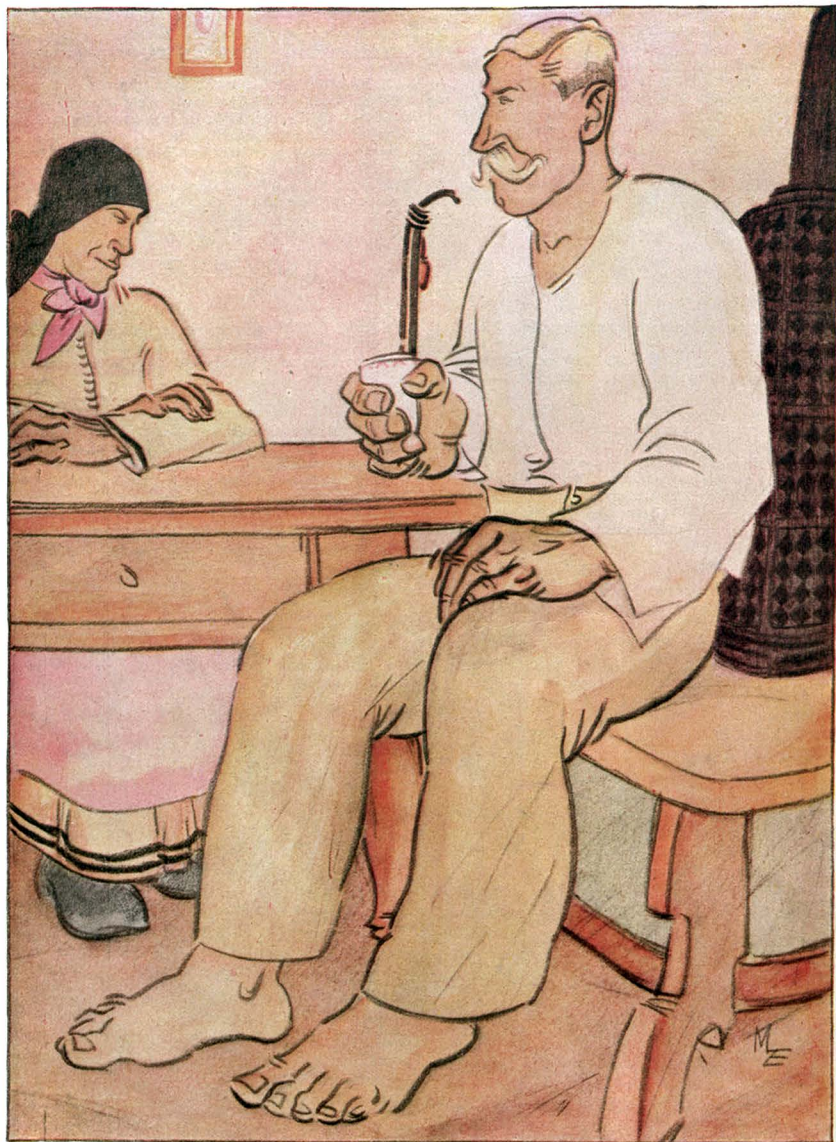
Und er stand im dunklen Zimmerchen, hoch über dem alten Neste, das im Mondlichte unwahrscheinlich lieblich dalag.

Da trat Jemand zu ihm, und suchte nach seiner Hand, und legte den Kopf auf seine Schulter und weinte und weinte. Und da kam es wie ein Schreden heiß in ihm herauf, daß er — vielleicht — doch — ein — Dichter — wäre . . .



Karl Döbner
(Göttingen)

Angst. „Ach, Semiramis, daß nur der Kahn nicht umkippt — Ich habe das Gleichgewicht meiner Seele verloren.“



Der Fremdenstrom. „An Heustabl hätt' ma also vermiet't für 'n Summa . . . laßt waar der Rachelofen no frei für zwoa Monat.“



Geräumiger, komfortabler
Kinderwagen
 nur an bessere Händler bei Isfara und
 freibleibend zu vermieten.
 Ad. unter „Deuerm“ an die Anst.-Abt. d. Z.

BRIEFE ERBETEN!

Nicht lang ist's her — da kam über's Meer — ein Brief geschwommen — zu Ruß und Strom — dem läßlichen Rat — von Eberstadt, — der ausgemacht hat, — seine Hauptstraßen statt — mit Nummern von Bismard und anderen Helden — gefährlichen Botschaften — mit minder werthigen — frisch zuverpächtingen.

Bei den Deutschen New-Vorf's, — so hieß es, verlorf' — die Heimat die Liebe — zum Wilsbergh's — für deutsches Erbeh'n — und Wiedererh'g'n — im Dölkertreise — durch Jolch'hunds föttliche Sandlungswiese!

Kreuzdonnerwetter! — Ihnt der Herr Detter, — daß die Eberstädter — mit ihrem Gehaben — nur Waisennaben — im Vergleich — zu manch' andern im Reich, — die sich ganz ohne Schäm'n — noch stärker benehmen — und noch enormer — so der „Dund enschiebener Schultreformer“, — der yetert und peht — und von „Kriegsgehe“ schwätzt, — wenn endlich jezt — die Jugend belehrt wird — und aufgeläert wird — in Bild und Plakat — betref's „Friedensdiktat“!

Und kennst wohl New-Vorf' — die talentvolle Sorg' — einer deutschen Anstalt — um die Schleiße am Kranz — und das strenge Derbot, — falls sie schwarzweiß und rot — und wenn sie gar dazu — wie jüngst in Karlsruhe' — dem ery gegoff'nen Bild — des alten Wilhelm gilt!

Kennst der Freund das „Minea“ — sener deutschen „Journal“ — („Agebuch“ oder so — in Berlin oder wo!) — die mit lostrigen öf'nen — und schonddrigem öf'nen — an deutschen öf'nen — die Spinnasjen reiben — und Wipphrasen schreiben, — nachdem sie er geben, — daß Leute leben, — die mitten im Zeit', — in der lämmrigen Zeit — limonabiger Seelen — noch auf Selbsten zählen — und glücken und geizen — nach Eisenkreuzen!

Ist das drüben bekannt? — Dann wär's int'ressant — noch weit're Kritiken — herüberschicken, — frisch von der Leber, grad', — so wie nach Eberstadt — nur noch ergänz't. — Die M ö g l i c h k e i t e n s i n d u n b e g r e n z t ! !

*

©117

ADSCHÖ, SCHLEMMGESETZ!

Das Schlemmgesetz ist durchgefallen. Herr Neureich rüft sich zum Fraß, und ein Champagnerfort mit Allanen fliegt Frau Justitia auf die Nas.

Der Schlemmer braucht nicht mehr zu siebren vor Paragrafen, hart und grell. „Wir wollen sein ein Volk von Schiebren,“ sagt Goethe schon im Gustav Teil.

So schlemmt denn, schlemmt nur flott und prächt Schlemmt zehnfach proh'ger als bisher! [tig, Das nützt uns bei dem Ausland mächtig, Und auch im Inland hilft's uns sehr.

Zuch ich werd' nun ein Schlemmschöpfchen und pfeif' aufs Sparen, wo ich kann: zeut schlimme ich zwei — trockne Brötchen, Denn ich bin geist'ger Arbeitmann — ..

Karlchen

Richard Roth



Merkmal

„Frau Müllern, was sagen Sie bloß, nu heiratet Schulzens Ihre Doa ja doch!“ — „Jo es die Möglicheit! Woher wissen Sie det?“ — „Na, id habe ihr doch getroffen, wie sie sich zwee Rollen Jarn uff eenmal jesooff hat.“

*

BETRACHTUNG

1916. — Theaterstraße.

Das übliche Gedränge, Geräse,

Und mitten drin geht ein alter Mann,

Sieht sich zuwelen ein Schauspieler an,

Wandelt ganz sorglos durch all das Treiben.

Wer Lust hat, grüßt ihn; wer nicht läßt's bleiben.

Wer ist der Mann, von Allen gekannt?

„Je nun, der König vom Bapenland!“

1922. — Ein Zug braust daher.

Viel Schupmannschütz, viel Militär.

Mit Waffen bewacht man das Rangieren —

O Gott, es wird doch nichts passieren! !

Wenn man sie nur bis Kuffstein freigt,

Ohne daß eine Bombe silegt! !

„Wer sitzt denn in dem Zuge da?“

„Die Bombjetgeandten für Genua!“

Ich lächle, halb lustig und halb verblissen:

„Es ist doch was Schöns um ein gutes Gewissen!“ ..

Karlchen

*

Cubwig Km 6



Begeisterung

„Ein wunderbares Bild! Es wird den Untergang des Abends, landes verzögern!“

©118

UNGLÜCKS-CHRONIK

In der Umgebung von München stürzte ein morgens gegen drei Uhr von einer Vorort-Schlemmertanzbiele Stadteinwärts fahrendes Miletauto in den Straßengraben, wobei der Chapeauclaque des männlichen Fahrgastes, eines jüngeren Bäckeregehilfen, so starke Quetschungen erlitt, daß an einem erfolg'reichen Ausbügeln geseigelt wird und eine umgehende Erseh besohaffung unermeidlich ercheint.

Diesedurch bedingte Tarifserhöhung für Gehilfen im Bäckergewerbe soll sofort zur Durchführung kommen.

Der Brotpreis erhöht sich um 50 Prozent, und zwar mit rückwirkender Kraft vom Tage des Infalls ab.

Im Totallaster in Saselhorst erlitt ein Fiiseur's Lehrling eine Einbuße von 250000 Mark.

Der Verlust ist durch die Inzwischen eingetretene Revision der Bebieunungspreise der Fiisuren und Barbieren gedeckt.

*

In den Osterfeiertagen vergnügten sich die Kinder eines Algaüer Kleinbauern mit einem Papierdrachen, den ihnen der Vater aus netzschöbenartigen größeren Banfnoten und Darlebenskassenheinen zusammengelebt hatte.

Als der 10jährige Sohn Jakob mit seiner Zigarette der fettagentenen Papiermasse zu nahe kam, fing dieselbe plötzlich Feuer und brannte total ab.

Die Festschneid neuer Erzeugerpreise für Frischmilch soll frohgem, wie bisher, erst für die nächste Monatswende ins Auge gefaßt sein.

J. J. G. 20000

*

WÜRDE DER FRAUEN

(Vgl. Nr. 2. Schillers sämtliche Werke)

Die letzte Besohnungsordnung gerührt schon verheirateten Beamen einen Besohnungslohn von jährlich 1000 Mark, das ist ca. 270 Mark pro Tag.

Wird die Frauen! Sie fördern und heben Ehrlichkeit und Wohlstand durch billiges Leben, Spaten die Gabe mit glücklicher Hand, Kosten — nach amtlicher Schöpfung von heuer — Eintausend Reichsmark an Lohn

und an Steuer, Obdach und Nahrung und Schuh und Gewand!

Lang mit des Zweifels Wanen

Wägt die Jungesehenschaft,

Unstätt wälzt sie den Gedanken:

Freiheit oder Ehehaft!

Rastlos schweift in weite Ferne

Stand ein scheues Manngebild;

Statt mit einem holden Sterne,

Lebt es lieber wild und wild!

Aber mit sanft überredender Bitte lockt ihn der Staat auf die Pfad der Sitte, Um zu reizen, was enig sich sileht: Zwei Mark und siebzig gewähren die Kassen täglich an Zusuh in sämtlichen Klassen!

— Ehret die Frauen! Sie bringen Profit!

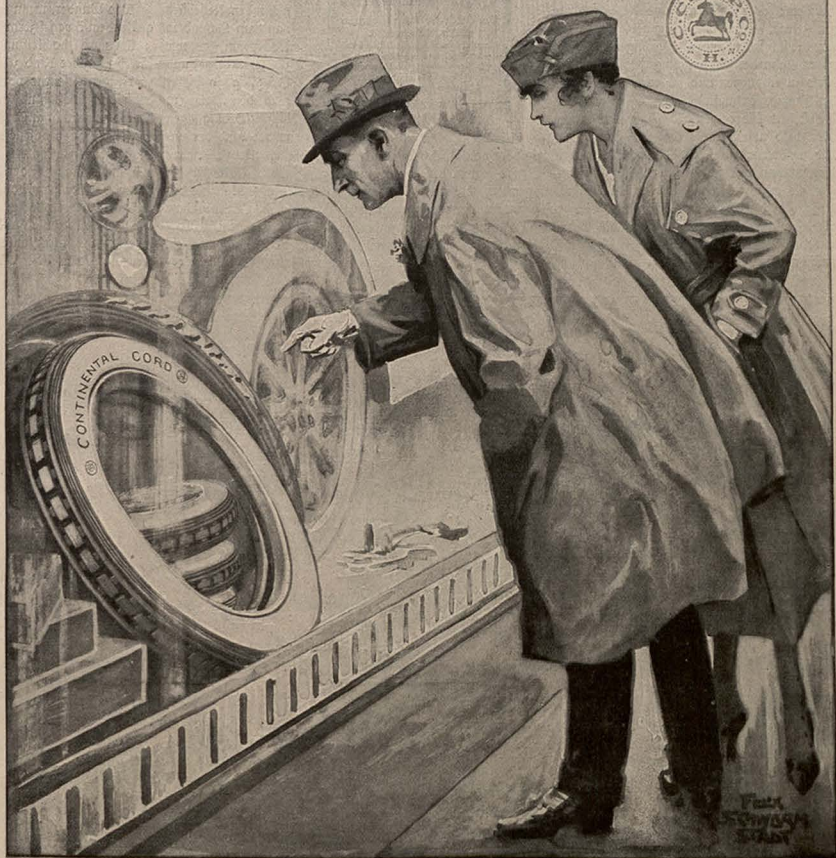
Sieh, da ist er ja, —

der neue

Continental-Cord

Reifen!

*Den und keinen anderen schreibe ich
auch für unseren neuen Wagen vor!*



Das Werk war gut. — Mit unwiederbringlichen Wuchschritten schapten die Charaktere in die sonnenklare Epiphanie. Bis auf äußerste Geduld die Spannung durch Zuzug erprobter Stoffe, die aus des Dichters innerstem Erleben durch alle Fugen in den steilen Strom der leidenschaftlichsten Handlung hineinwirkten. Mit wohlgezielten Stößen trieb das unerbittliche Ozeanpiel zur atembeklemmenden Krise, und, wie Seelenbalsam, lindern und läuternd, flüchtete die langausklingende Lösung die schweißbelebte Luft.

Das Werk war gut. Es war eine künstlerische Tat. Es war ein sojales Filmdrama in sieben hochspannenden Akten.

Und trotzdem zerquälte der Dichter seine Brust mit zermürbenden Zweifeln!

Den Säugling betrafen sie.

Den Säugling betrafen aber tapferen Suttadenverkäuferin Helene, — jene sympathische Hauptfigur, die sich später wider Erwarten als einzigen Sohn des Grafen Egon von Stolzenfels zu entpuppen und den Namen eben des Mannes fortzusetzen hatte, der durch Trägheit, Lüderlichkeit und Gewissenlosigkeit bald zum Verlusse seines ganzen Besitzes, zur Erkenntnis aber, daß nur Arbeit uns retten kann, erst in dem Augenblicke gelangte, als er sich auf dem harten Pflaster Chicagos in der Rolle eines grauamletten Stiefelputzers zu Füßen seines vertageten Kindes wiederfand, das sich inzwischen nicht nur durch eiserne

Fließ zur rechten Hand eines der ersten Cornebbeefkönige des Landes emporgeschungen sondern auch heimlich das in Europa auf die Gant gekommene Schloß Stolzenfels eingestiegen hatte, so daß der Verehrung des zernüchternen, im Kern edlen Willings mit der ebenfalls gerade anwesenden kleinen aber tapferen Suttadenverkäuferin und der Gefestigung der rechten Hand des Cornebbeefkönigs als Erbgrafen nichts mehr im Wege stand.

Wenn die Zweifel, mit denen der Dichter trotzdem seine Brust zerquälte, den Säugling betrafen, so war es weniger der Säugling selbst als das Stedkissen, in das er ihn zu hüllen hatte.

Stammte es nun von der Firma Windelweber & Co. in Leipzig oder von B. B. Slager in Berlin? — Erstere war in der langen Liste enthalten gewesen, die der Dichter von der großen internationalen Propaganda „O. m. d. S. „Tamtam“ als Richtlinie für den Kunst Schöpfers gedanken bezogen hatte.

Es war hochleistungsfähig in kompletten Bats, Ausschattungen und hatte eine Summe Geldes hinterlegt, um im „Erbgrafen“ lebend getreift zu werden neben dem Herrenhut-Spezialhaufe Kitzbühel in Frankfurt a. M., wo Egon zuerst durch

seine ariofratrische schmale Kopfnummer 49 bei Helene die weichen Gefühle hervorzauberte, die später ihr hartes Schicksal bestimmten, — neben der Hundebreslunastatt „Abras“ in Hamburg, die dem sportlustigen Grafen seinen wertvollsten Zeitvertreib lieferte, — neben dem Reisebüro von dem Schuß in Rotterdam, das, wie zuerst Mutter und Säugling, so später auch den Dater zu billigen Bedingungen in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten geleitet, — neben der Schuhsetzglasfabrik „Butterfly“ in Baltimore, mit deren Spezialmarke der grauamelerte Egon die Strajfentumschiff behandelte, — neben der Zentral Cornebbeef Company, deren bakterienfreie Sechsig- und Viehhöfe, als Wirkungs-

bereich des künftigen Erbgrafen mit besonderer Liebe und Sachkenntnis zu kurbeln waren, — und neben vielen Dugenden anderer erstklassigen Sterne am Himmel der Industrie und des Handels, die dem erregenden Seelenbild im inneren Wert und äußerem Ansehen zu verleihen geeignet waren.

Der Dichter hatte demgemäß einen Säugling geschaffen, den Träger der Urtelrolle, den die verlassene aber praktische Mutter unter Hingabe ihrer vorletzten Erparnisse durch Windelweber & Co. ausstatten ließ. — Und jetzt, eine Stunde vor Ablauf des Ablieferungs-Termines des „Erbgrafen“, erstellte den Dichter die Mutter unter Hingabe ihrer vorletzten Erparnisse durch Windelweber & Co. ausstatten ließ.

Was Wunder, wenn er seine Brust mit quälendem Zweifel zermürbete?

Um zu einer hochleistungsfähigen Firma für ihr einziges Kind zu beschäftigen, das zu rechten Seienens vorletzte Erparnisse denn doch nicht hin! Aus dem gleichen Grunde war nicht an Zwillinge zu denken, abgesehen davon, daß sie dem feinspielenden Dichter viel zu hintertreppig erschienen wären und daß sich der Chef der Zentral Cornebbeef Company doch nur eine rechte Sand bejulegen pflegte!

Wohl beliebte die Handlung eine stattliche Anzahl interessanter Nebenfiguren, denen im Verlauf der sieben Akte reichlich



Deutsche Gewerbeschau München 1922
M A I N K O S T O E N

Die Deutsche Gewerbeschau München 1922, bietet eine umfassende Auswahl der gediegenen, formenschönen Arbeit deutscher Industrie und deutschen Handwerks von einfachem bis zum höchstwertigen Gegenstand.

begrenzten Möglichkeiten geleitet, — neben der Schuhsetzglasfabrik „Butterfly“ in Baltimore, mit deren Spezialmarke der grauamelerte Egon die Strajfentumschiff behandelte, — neben der Zentral Cornebbeef Company, deren bakterienfreie Sechsig- und Viehhöfe, als Wirkungs-

L Ó W E N B R Ü C K



Haus Neuerburg Zigaretten

H. O. 8207

**IDEALISMUS
UND REALISMUS**

Ich lag mit meiner hübschen Nase
Am Wald, im hohen dichten Strafe,
Und dachte mir: "Wenn ich
nur wüßte
Ob es sie trinkt, wenn man sie küßt!"
— Dann las ich ihr Geblöte vor.
Sie hörte nur mit halbem Ohr
Darauf, beim siebenten Geblöte
Lacht sie mir plötzlich ins Gesicht,
Drückt sich an mich — und wie! —
und spricht:
„Du! Willst du — oder kannst du
nicht!“

5688

DER „POSTILLON“

Reizfrei nach Senau.

(Die Postillonen werden allenthalben auf dem Lande durch kleine, dreieckige, für Damen- und Personenbeförderung eingerichtete Autos ersetzt.)
Lieblich war die Maienzeit,
Silberweißlein flogen;
Durch die holbe Frühlingssprach
kam's dahergezogen:
knatternd, ratternd, mit Hoho,
ließ den Auspuff knallen
und durch Berg und Täler roh
sein Köpff off erschallen.
Die moderne Postilich war's!
Maternomnisch-Möb'd'rin!
Epp-Mobdel des letzten Jahr's:
Postilichleibföb'd'rin.
Wald und Flur in schnellm Zug
faum gegrüßt — gemieden,
und soviel wie Traumesflug
schwand der Dörfer Frieden.
Doch als man vorüberkam
einem Friedhofsbügel,
Dritte Ueberietung nahm
der Chauffeur am Bügel:
„Drüben liegt! — so waf er hin
„mein Kamerad im Döden;
Gefühlend, daß ich's nicht bin!
Euumum sind die Toten!
Ammer lach' ich ihn drum aus
mit der Autohuppe!
Und er lacht mich wieder aus,
Doch das ist mit Schnuppe
Und dem Kirchhof sandt' er zu
Hohoho-Gesette.
Gah zurück ihm Huhuhu
der Kam'rad, der gute.
Weiter ging's mit Stink und Stank
über's Dorfgefügel —
Doch mit lag im Ohr noch laut
fremt Jengel vom Hügel . . . a. d. r.

**DREI
GLIEDERUNG**

Sei nach Christian Morgenstern
Ein Anthro und seine Sophie
zogen von Hof zu Hofe;
sie suchten ihr drittes Glied
und waren des Weges müd.
So kamen sie zum Po;
der machte sie wieder froh:
Sie sangen unisono
gegliedert in drei Strophen:
„Wir sind die An-
die Anthro-po-
die Anthro-po-po-sophen.“

4111



Tägliches Abpudern

aller unter der Schweißeinwirkung leidenden Körperteile, der Achselhöhlen, der Füße (Einpudern der Strümpfe) mit Vasenol-Sanitäs-Puder ist zur Ausübung einer zweckentsprechenden Haut- und Körperpflege unerlässlich.

Vasenol-sanitäs-Puder

Ist ein hygienischer Körperpuder, der in sich die Vorzüge eines Trockenpuders mit denen einer Hautcreme (Salbe) vereinigt und von Tausenden von Ärzten als ideales Mittel zur Haut- und Körperpflege bezeichnet wird.

Vasenol-Sanitäs-Puder schützt gegen Wundlaufen u. Wundreiben, Wundwerden zarter Hautfalten sowie Hautreizungen aller Art; bei erhitzten Hautstellen, Hautjucken, auf Reisen, Fußtoren, bei Ausübung jeglichen Sports, für Damen als Toilettemittel und zur Schonung der Kleider (Blusen) von unschätzbarem Werte.

Zur Schweißbehandlung verwendet man mit glänzendem Erfolg **Vasenoloform-Puder**, zur Kinderpflege als bestes Einstreumittel **Vasenol-Wund- und Kinder-Puder**.

Original-Streudosen in Apotheken und Drogerien. Vasenol-Werke Dr. Arth. Köpp, Leipzig-Lindenau.



Zeit zu eins oder mehrmals
ger Fortpflanzung geboten
gewesen wäre. Aber hätte
vielleicht die begrüßte Nach-
tänzerin si La Lo so unvor-
sichtig sein sollen! Oder die
elegante Spielbanthalterin
Baronin von Moglinsky!
Oder wäre B. B. Kaper
zufrieden gewesen, die alle-
zeit opferwillige Frau des
treuen Kammerdieners
Benedikt belästern zu dür-
fen statt die Mutter eines
Erbstraßen?

Aber halt! — Haben
treue Kammerdiener übers-
haupt eigene Kinder?! —

„Pshawe send wie ein
gretter Bliz schlug diese
Stage dem Dichter ins

*„Gott' Züfün und Blind
mit Pebeco ynsünd!“*

dunkel tappende Bewußt-
sein — Folgezäh und un-
barmherzig spann er den
Gedanken zu Ende.

„Treue Kammerdiener
haben nur Pflegekinder!
Pflegekinder bistreter Her-
kunft! — hatten Benedikt
und seine Frau schon ein
solches! — Nein!“

„Welch' unerbentes
Glück, daß der Dichter durch
die Nachbestellung noch
rechtzeitig auf diese haf-
fende Lücke in seinem sonst
so festgefügtm Aufbau hin-
gewiesen wurde! Ganze
Schuppenketten fielen ihm
von den Augen, die nun
plötzlich erst die stolzen-
seltsamen Familienjum-

BENZ AUTOMOBILE
in weltbekannt erstklassiger Ausführung

WERK GAGGENAU: Personenomnibusse / Gewerbewagen aller Art / Feuerspritzen / Traktoren / Motorpflüge / Feuerwehrlern

BENZ & CIE. RHEINISCHE AUTOMOBIL- UND MOTORENFABRIK AKTIEN-GES. **MANNHEIM**

Creme Mouson wirkt unfehlbar als Heilmittel gegen unklare rauhe und gerölete Haut. Sie wird mit einzigartigem Erfolg verwendet: Von Damen und Kindern als Schönheitsmittel zur Erlangung einer zarten weißen Haut, von Herren zur Befestigung des lästigen Spannefühls nach dem Rasieren und von Sportliebenden als Konservierungsmittel gegen Witterungseinflüsse.



Creme Mouson beseitigt lästigen Hautglanz, reibt sich unfehlbar ein und ist daher zu jeder Tageszeit anwendbar. Creme Mouson-Seife, hergestellt unter Zusatz von Creme Mouson, außergewöhnlich milde, im Gebrauch sparame Schönheits- und Gesundheitsseife. Prachtvoller duftiger Schaum. Creme Mouson-Seife ist das grundlegende Mittel einer verfeinerten Körperkultur.

CREME MOUSON

menhänge voll und ganz zu durchspülen vermöchten.

Hatte denn Graf Egon nicht eine heißblütige aber früh verblühende Schwester besessen, die sich mit einem fleißigergehilfen vergangen hatte. Der später nach Amerika ausgewandert war, um dort in den großen Schlachthäusern von Chicago seinen Aufstieg zu erleben, ohne seinen Angehörigen in Europa eine Nachricht hierüber zu kommen zu lassen. — seinen Angehörigen, zu denen seine einzige Schwester Selene zählte, die als Lehrtöchterin in einem Südtal unterkunft gefunden hatte, während die Mutter der beiden, eine von einem weltlichen Prinzen verlassene Landwirtschaftsgehilfin, später von dem nichts ahnenden Geschäftsführer Benedikt

NG-Busch Brillengläser

sind auf Grund der
Tscherning-Gullstrandschen
Forschungen erregional
und
vervollkommen,
sie gewährleisten:
**Deutliches
sehen
in jeder
Blickrichtung!**

Nitsche & Gümmler
OPTISCHE WERKE
RATHENOW

Emil Busch A. G.
OPTISCHE INDUSTRIE
RATHENOW

NG-Busch Brillengläser
sind in den optischen Ladengeschäften erhältlich

Um uns vor minderwertigen Erzeugnissen zu schützen, die in letzter Zeit auch unter dem Namen „Meniksen“ massenhaft in den Handel gekommen sind, verwenden wir diese Bezeichnung nicht mehr, sondern bitten, nur noch auf das in jedes Glas gestetzte Markenzeichen NG zu achten.

geehelicht worden war, als dessen Gattin sie damals, als die heißblütige Komtesse nach dem Scheitritt so früh verblüht, deren heimliches Töchterchen in Pflege genommen, ein artes Kind, das jetzt zur lieblichen Jungfrau erblüht, seinen tüchtigen Vetter, den jungen Erbgrafen, die rechte Hand ihres nie gelannten Vaters, sobald er erst in das Schloß seiner Ahnen zurückgekehrt war, auf den ersten Blick so feßeln mußten, daß eine Verbindung für sie Leben zur zwingenden dramatischen Notwendigkeit gehörte! Und wenn dieses herrliche Mädchen feinerzeit als Säugling von B. A. Mayer ausgeflattet wurde konnte sich dann diese verspätete Stirma noch wegen Unehrenbürtigkeit beschweren?

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.

1921 — 15000 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und billigste Bezugsquellen durch

Fürstlich Wildunger Mineralquellen A. G. Bad Wildungen 33.



Canthal „1823“

McCanthal W. 23
gegr. 1823
Widbenners
Kraus & Co.

**Bankhaus
Fritz Emil Schüller
Düsseldorf**

Königsallee 21
Fernspr.-Anschlüsse Nr. 5403,
5979, 10306, 10299, 8606, 16483
für Stadtgespräche / Nr. 101,
102, 103, 104, 105, 106, 107,
108, 109, 110 Ferngespräche.
Telegr.-Adr.: EffektenSchüller.

Kohlen-, Kali-, Erzkuze
Unnotierte Aktien
und Obligationen
Ausländ. Zahlungsmittel
Akkreditive / Scheckver-
kehr / Stahlkammer
Ausführliche Kursberichte

Mitgl. d. Düsseldorf, Essener
u. Kölner Börse. Ausführung
v. Wertpapieraufträgen an allen
deutschen und ausländischen
Börsen sow. sämtlichen bank-
geschäftlichen Transaktionen.

Das Sexualleben

uns. Zeit in sein. Beziehungen zur
mod. Kultur v. Dr. med. Iwan Bloch,
70. Ta. Lex.-Form. 828 S. Preis geb.
M. 60.—, geb. M. 75.— (Porto M. 9.—).
Das vollst. Nachschlagewerk üb. d.
menschl. Geschlechtlch. Verlag
Louis Marcus, Berlin W. 15.

Mit fliegenden Fin-
gern tippte der Dichter
die notwendigen Ergänz-
ungen und gab das
Werk in der nächsten hal-
ben Stunde zur Post.
Der Erfolg des „Erb-
grafens“ war ein durch-
schlagender.

Schon nach kurzer Zeit
erlebte er ein dreifaches
Derbot:

Erfstens aus Sicher-
heits-Gründen wegen
der heftigen Weinträmp-
fe, die er bei allen Kino-
freunden ausliefte.

Zweitens aus inner-
politischen Gründen,
weil die Regierung die
Lösung der Sozialfrage
als Übergriff in ihre Be-
zugsnisse betrachtete zu
müssen glaubte.

Drittens aus außer-
politischen Gründen,
weil sich Millionen Deut-
sche zum Entschinder-Op-
frem entflohen, nur um
möglichst oft die ent-

Wie neu werden
Lemen-Schuhe
durch
Nuos
weiße Pasta
in Tuben und Flaschen

Esra
Frankfurt a. M. Berlin S.W.61

stüben Baby-Ausstat-
tungen von Windel-
weber & Co. und von B.
D. Mayer beziehen zu
können. Nachdem aber
ohnehin zwanzig Millio-
nen Deutsche zu viel auf
der Welt sind, ... ic.
pp-! ©19

**DER
TECHNOLOGE**

Triumphierend kommt
heute mein Junge aus
der Schule und er-
zählt:

„Mutti, heute haben
wir die 8 gelernt!“

„So“, sagt die Mut-
ter, „die 8! Weißt du
auch noch, wie die ge-
macht wird!“

Der Knirps überlegt
einen Augenblick und
sagt dann belehrend:
„Nun, oben ein Kreis
und unten ein Kreis
und in der Mitte eine
Weißel!“ ©2

Asbach *tratt* ©1919



Fabrikanten: Rozenberg & Hertz - Köln

Eine messerscharfe, beulenlose
ewige Bügelfalte
für 20.— Mark

Es gibt **keine Kniebeulen** mehr in Ihrem Beinkleid,
wenn Sie FESER'S Knieenschutz darin tragen. Das ist kein
Bluff, sondern eine geniale Erfindung, einfach und radikal
wirkend. Ein haarfeines, undeckbares Gewebe, das sich
mit dem Stoff vereinigt, patentamtl. gesch. und auf spez. Art
eingenäht. Fachpresse u. Verbraucher sind des Lobes voll.

Musterpaar gegen Mark 20. —

Einzahlung auf Postscheckkonto Magdeburg 103 876,
(Nachnahme Mk. 3.50 mehr)

Die Einlage ist völlig unsichtbar und markiert sich
niemals, auch nicht in Seide usw. Einnähen möglich in
alle neuen und getragenen Beinkleider

Fred Pelz G.m.b.H., Magdeburg 16

Bestellungen und Anfragen aus sämtlichen Ländern Europas
und Amerikas zu richten an den General-Representanten
FRED PELZ, MAGDEBURG 16

Wegen Vertretungen wende man sich an Fred Pelz, Magdeburg.



MYSTIKUM

PARFUM

Schr seines dezentes Parfüm Voll, schwer und charakteristisch Die Gebrauchsflosche in Päckchen und die Kristallfloschen sind überall erhältlich

Myfilium Puder
Myfilium Seife
Myfilium Toilettenwasser
Myfilium Haarwasser
Myfilium Kissen

Parfumerie Scherck
Fabrik: Berlin, Ritterstraße Nr. 73/74

WETTERZEICHEN

Der Wetter *Winkel von Innsbruck (Richtung Martinswand) heißt im Volksmunde „das Lendeshauptmannsloch“.

Die alte Erzelyen erfundbig sich eines Abends bei seinem neuen Diener, was von dem Wetter für morgen zu halten sei. Der Diener räuspert sich verlegen und entgegengekögend: „Ja, die Öffnung Sr. Erzelyen lüßt bewältigt.“

TAGESBERICHT

Bei dem Neteinigungsamt einer bayerischen Stadt lief kürzlich folgender Brief eines Hausbesitzers ein, der einen Antrag auf Genehmigung einer Wohnungseinfügung gestellt und eine Einladung des Neteinigungsamtes zu einem Einlegungstermine bekommen hatte.

„Auf Ihre Einladung teile ich mit dem Neteinigungsamt mit, daß ich mich mit meinem Mieter

Wain der Weisheit

Das Original aller Nagelpoliersteine für ca. 1 Jahr ausreichend. Stück Mk. 10.--

Überall zu haben.

KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 41,
Potsdamer Strasse 122.

Erhaltung unserer Kraft und Gesundheit

Der Kalzmangel unserer Nahrung ist die Ursache vieler Gesundheitsleiden. Wissenschaftlich erprobt als zuverlässiges Mittel zur Stärkung der täglichen Nahrung mit Kalk ist

Kalkzan

(Calcium-natrium-lacticum)

erfolgt durch Zweifels Heil- Patent Nr. 207760 nach Vorzug der Univ.-Prof. Emmerich und Leon.

Mehr als tausend ärztliche Autoritäten haben den Wert des Kalkzans gütlich bezeugt. Eine auffällige Schrift über die große Wichtigkeit genügenden Kalkgehaltes unserer Nahrung, besonders bei Enastlicher Krankheit (Nachtliche) / Croppulose / Hautausschlägen / Nachschweiß / Blarum / Ernährungsstörungen / Nerven / Deutliche / chronischen Schwächen / Alterserschwimmungen / für werdende und kranke Mütter, sowie für die Entwicklung und Zuhaltung der Kinder verfertigt auf Wunsch gefanden Johann H. Wüßling (Erdbeerfirma von Zuerich & Cie., Genastmutter) Berlin SW 48, Friedrichstraße 231

*alliiipoben gegen Einfügung von 2 Mark Porto

Kalkzan in Packungen zu 90 und 45 Tabletten in jeder Apotheke und Drogerie.

Wohlfleier Zimmerschmuck

sind die Sonderdrucke der Jugend

Jede größere Buch- und Kunsthandlung hält ein reichhaltiges Lager dieser Blätter ungedruckt zum Preise von 4.--

6.-- und 7.50 Mk. je nach Format

Überall erhältlich!

GOLDIESEL

Haarwasser, Erzeugt röthlich goldenen Glanz, entwickelt das Haar zu höchster Schönheit. Verhindert Nachdünnen blonder und lüchtrauer Haare. Macht dunkles Haar heller. . . Preis M. 45.--

ENFIN die vorzügliche Haarflüssigkeit von aushönd bis lüchschwarz. . . Preis M. 50.--

Prospekte, Probe etc. Mk. 3.-- (Porto)

FRAU ELISE BOCK S.M.
BERLIN-CHARLOTTENBURG-OP. HANTYSTRASSE 116



Spezialarzt Dr. med. Mollander's

Heilanstalten f. Haut-, Blasen-, Frauenleiden

ohne Berufsüberg. Blutuntersuch. kein Quecksilber Aufklar. Broschüre geg. Eins. v. M. 6.--

Berlin W. 8, Leipzigerstrasse 108
Hamburg, Colonnaden 36
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56

Täglich: 10-12, 5-7, Sonntag: 11-1.

Berliner Beiermarken-Zellung

Viele Gelegenheitsangebote Barankauf von Marken und kleinen u. groß. Sammlungen

Philipp Kosack & Co., Berlin C2, Durgasse Nr. 15

BRIEFMARKEN

100 versch. Karten alt. Länder 225.--
200 versch. Karten alt. Länder 925.--
300 versch. Postmarken . . . 135.--
10 versch. Briefmarkensätze 25.--

20 versch. Postische Kataloge 75.--
20 versch. Postische Kataloge 22.50
10 versch. Postische Kataloge . . . 42.50
20 versch. Briefmarkensätze . . . 17.75

MAX HERBST / MARKENHAUS / HAMBURG U. Illustr. Preise & Kataloge gegen Rücksendung

Beine heilt

auch bei älteren Personen der Beinkreisläufigkeits-Apparat

Artlich im Gebrauch | Verhindert die gegen Entzündung | Bildung wird bei Bestellung 1 Apparat | geliefert und unsere physikalisch | medizinische Brunnentherapie | Wissenschaftlich erprobte Spezialmasse

OSSALE

Arno Hildner Chemist 276

Gegen Magerkeit

gibt es viele Mittel, die aber meistens ihren Zweck verfehlen. Ein Präparat, wenn es ein gut Wirkung sein soll, muß die Stoffe, die zum Aufbau des menschlichen Körpers erforderlich sind, in hinreichender Form enthalten. Ein solches Präparat ist die

Dr. Schweizer's Nahrung

In 6-8 Dosen, bis 30 Pf. Gewicht zuzunehmen, einwirkend. Gegen den Mangel an Blut. Preis 2.00. — Doppelpack. 35.--. Porto u. Versand. Zur Zeit d. Roma-Expos. Charlottenburg 5/5



Ein Wandspruch nach eigenen Angaben

ist der ideale, persönliche Zimmerdekor, der stets neue Freude bereitet. Anfragen mit Text-Abgabe an Schriftkassette 1, Schwanenherd Münd., Nymphenburgerstr. 59. Mäßige Berechnung

11. bis 20. Tausend

Nachtheit

mit 60 bis 80 Bildern

Zehnbeltel. 1406. Nachtheit. Heiligt von Gott u. Luft. Zehnbeltel. Heiligt. Nachtheit. Heiligt. Heiligt u. Nachtheit. Zu Heiligt. etc. Heiligt. u. 20. 32. — 60. u. Wandspruch 20. 62.50 (einfach) 20. 100. — 20. 423. — Günstig. 2. 20. bei Postlieferung. Charlottenburg 12224. Dr. A. Ungewitter. Stuttgart

Die galante Zeit

Bücher der Liebe u. des Frohlnns

Katalog umsonst

Dr. Postfach 4 C, u. Leipzig, Postfach 100, Postfach 3

Korpulenz / Fettleibigkeit

beseitigen schnellstens ohne Entleerungstabelle wo kommen unbeschädigt, ohne Einhaltung einer Diät, kein Abführmittel, keine Stuhlentleerung, Erfolgreiches Mittel. 100 Stück Mk. 30.--, 500 Stück Mk. 80.--, 1000 Stück Mk. 145.--

Apotheker Gebr. Laborator u. Berlin 359 S W 61

MUSEUMSGÄSTE

Anläßlich einer Sammlung für die Armen der Stadt öffnete auch Prof. v. Z., der bekannte Südforscher, die Pforten seiner ethnographischen Sammlung dem allgemeinen Besuche. Troßdem das Eintrittsgeld — oder vielmehr gerade deshalb! — in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes reichlich hoch ist, erfreut sich doch das kleine Museum regen Zuspruchs. Suerst komme ich in ein paar Sätze, die mit Gegenständen aus dem Leben der Südfestinsulaner angefüllt sind; von da aus in ein Gemach, in dem sich alle möglichen Präparierten und ausgehöpften Tiere befinden. In großen Glaskästen aber schwimmen in Spiritus seltsam geformte Tiefseefische, und ich denke

PIXAVON

Pixavon,

das bekannte Teer-Haarwaschmittel, besitzt durch seinen hohen Gehalt an Teerbestandteilen die wundervolle Eigenschaft, die Tätigkeit der Haarwurzeln anzuregen, also einen kräftigen Haarwuchs zu erzeugen. Dies zeigt sich oft mit ganz überraschendem Erfolge. Der weiche, mollige Schaum, der sich beim Waschen des Haares mit Pixavon entwickelt, und der sympathische Geruch des Präparates werden außerdem sehr angenehm empfunden.



daran, mit wels' höchstlichem Tode die armen Tiere das Emporgegen werden in unsere 'lichten Höhen' bezaubern müssen. . . . Aus dem in letzter höchster Todesangst aufgerissenen Maule quillt weißes graugelbes Schwämmbleie her vor. . . . Da treten zwei neue Besucher in den Raum. Die gnose: erfolgreiche Schiebung in rohen Häuten und fett. Sie hält ein Lorgnon in breiter Hand, er steht da und gähnt — laut und ohne falsche Scham. Plötzlich packt sie ihn beim Arm und deutet auf die Giessefische: „Jesus, Kaverl, was ham denn d' Dierch'! — „Ham! Wie d' nur gar a fo laudum doherfrog'n fo'li! Was soll'n d's ham! Galt bratfertig ham sie's betz g'richt, d's Duib'n, mit ara Sirona im Müü!“. x. m.

Zur Hautpflege / Körperpflege / Schönheitspflege

COLD CREAM SCHERK

Zur Babypflege / für Massage / für Sportsleute

+Magerkeit+

Es gibt, viele Körperformen durch unorientierten Strahlungen, auch für Neurologischen und Schwache, prädisponierten hohen Zielzeiten u. Überempfindlichkeit, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unerschütterl. Erfolg. Einmalige, strenge reißt Sie! Zuverlässigen Preis pro Pfd. 100 Gld. 25.- inkl. Porto, Postagio, aber Nicht, kurz d. Frau, Schauer & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/159.

Ein Schicksal

voll Glück u. Harmonie erfüllt. Ihnen, ein Vater in allen Lebenslagen, Herz, Liebe, Wohlbehagen, Glückseligkeit, Reisen etc. ein Führer zu Gefolge und Wohlbehagen in einem benutzten Apparat. Hilfer gegen Gleichnang Ihre Geburtdatum u. Namen, Preis 20. 15.-, Porto 2.25. Astrologisch, Büro H. Bruns, Berlin-Wandlitz A. 48.

Gedankenauflauf

u. zeitweil. Leiden, aus d. Mangelhaftigen Pflichten durch durch Zerkleinerung, amnest. Ich bin wie gefühllos veran. Frau bis Mitte 30 und immer sehr, ich bringe 20 Jahre u. „Hilf“, 42. Berlin, 216, „Sagst“ selbst unter „Schicksal“ u. „Gie“ einlauf. Hilfer.

Ruß. Granatmilch einfl. u. Hfl. p. 2. Eltern 20. G. m. 12. 30. 20. 36.-. **Drüsenmilch**, Teit. Lebermilch, u. a. m. Lit. Berlin, „Jugend“ Hamburg 61



Studenten-
Hilfsmittel
Stille und größte
Takt 1. Ausgabe.
Ermitt. Lichte, norm.
© G. Scher & Co.
G. m. b. H., Jena I.
2b. 58. „Man verl.
gr. Katalog gratis.

Verlag der Schönheit
Dresden A. 24

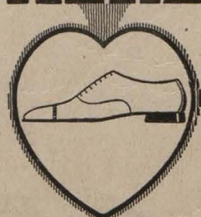


Mit
Kamera
und
Palette

zugleich Verzeichnis hervorragender Natur aufnahmen menschlicher Körperhöhen mit 175 verklein. Abbildungen 64 Seiten Umfang. Preis 11.- Mk. / Ausland 30.-

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul.
Erfolgreiche Frühjahrskuren

HERZ



Neuzeitliche Formen
u. unbewahrter Qualität

Abstehende Ohren werden durch



EGOTON
sofort anliegend gestaltet. Geheh. Erfolg garant. Prospekt grat. u. fr. Preis N. 65.- exkl. Nachnahm. Spesen. J. Rager & Bayer, Chemnitz M 61 I. Sa.



BRIEFMARKEN. Wohl ohne Postung, gar. edel. Rante II. Dreifache in Zeitdruck. 1400 Stück. 10. 20. u. Porto. Albenliste grat. C. Sahm, Berlin, Frau Zagerstr. 3. Bzgr. 1909. Götische Zeitschriften für Musik.

Gesang, Konzert und Tanzmusik im Hause

Resonaphon



Die beste
Resonanz-
Sprechmaschine
Resonanz-Werke G. m. b. H. Detmold
Verlangen Sie Katalog

Für 23 jähriges
deusch - american.

Mädchen

ausgebildet an Münchner u. San Francisco Hochschulen, schön u. von annehmlich Disposition, etwas Vermögen, wird bekanntlich mit gebildetem gut situierten Mann verheiratet. Dreie unter F. E. Nr. 27 an die Expedition des Blattes.

Das
Korpulenz
Fettleibigkeit
ist Dr. Hoffbauer's ges. gebr. Entfettungs-Tabletten ein vollkommen unschädliches und erprobtes Mittel ohne Einhalten einer Diät. Keine Schilddrüse. Kein Abführmittel. Ausflüß. Drochre gratis. **Eleasant-Apotheke** Berlin 17, Leipziger Strasse 74, Dönhofsplatz.

Dr. Pinette's Spezialkur gegen
Schwäche-
zustand
Erfolg verblüffend! Kur. 60 Pillen. Mk. 40.- / Hyg. Institut Dr. Pinette, Berlin - Halensee.



GOERZ

Largon-Brillengläser

Bezug durch die Optiker

Druckschriften kostenfrei

Optische Anstalt C. P. Goertz A.-G. / Berlin-Friedenau

Aufruf!
25000 M. Siegerprämie
 Fordern Sie sofort umsonst!
Die größte Genaktion:
 Ringelampfer,
 Kraft-, Fak.- etc.
Geheimnisse
 sowie die größten
 Wunder d. Welt!
 Sofort umsonst!
 Sofort schreib! Postk. genügt!
 Artist. Ver., Dresden 12/92

Tote leben!

u. umgeb. und. Die Zeit gibt nicht nur
 Graß, sond. Zerrisse. Mit 25 Gehe-
 fotografieren u. v. Zeitlöffl. N. 24.

**Geheimnis der
 Amulette u. Talismane**
 Orientalische u. germanische Talismante,
 Astrologie und Liebe, Geheime Straße
 der Oberlinde, Metalle u. Farben etc.
 mit ca. 70 Illustrat. eing. ab. N. 27-
 Hebe Münze sul. N. 40. - Dreier u.
 Bebel Hamburg, 110, Reing. str. 30.

Briefmarken
 Briefmarken incl. größter Marktl.
 billig. Austausch von Ansichtsbil-
 und Gemälden und Sch. Briefen.
 Paul Straub, München 6,
 Rosenf. 2.

F-WOLFF & SOHN KARLSRUHE



Kaloderma Rasier- seife

STEH DURCH ZUNST VON KALODERMINGELEI
 AN DER SPITZE SÄMTLICHER RASIERSEIFEN

SOENNECKEN

GOLD- FÜLLFEDER

Verlangen Sie bei Einkäufen in Spezialgeschäften

WELLNER-SILBER-BESTEKE

BESTER ERSAZ FÜR EIS SILBER

Spezialität erstklassiger Bestecke
AUGUST WELLNER SÖHNE A.G. AUELA

Andern überlegen
 Werden Sie durch meine Fernrührer
 in Redekunst, Gedächtnislehre u.
 Menschenkenntnis. Verlangen Sie
 Prospekt direkt vom Verfasser
 Otto Siemens, Leipzig-816, 101

Zauber-Apparate
 Illustrationen für Salou u. Döhne.
Zauberbüchlein Berlin, Fried-
 richstraße 36/38, Verlängende
 Katalog! Siehe größte Neuheit.

VERDÄCHTIG

„Ach Gott! Frau Stänglein. So jung
 und schon Witwe!“
 „Sie gönnen mir das wohl nicht,
 Frau Lehmann!“
 *

DER GLÜCKLICHE

Am Sonntag nach der Kirche kommt
 ein Fräulein zu einer ebenfalls aus der
 Kirche kommenden Freundin über die
 Straße herüber und fragt ganz aufgeregt:
 „Was ist denn das für ein Herr gewesen,
 der sich eben von dir verabschiedet hat!“
 „Das war mein Verlobter!“
 „So, dein Bräutigam! Ja seit wann
 denn; was treibt er denn?“
 „Gar nichts,“ antwortet die Freundin
 hoh, „er ist bei der Regierung angeheilt!“
 DT. W.

Agfa

PHOTO ARTIKEL

Katalog A

auf 16 Seiten ausführliche Angaben
 enthaltend über

- Photoplatten / Filmpacke
- Rollefilme / Lichtfilter
- Belichtungs-Tabellen
- Entwickler / Hilfsmittel
- Blitzlicht-Artikel

kostenlos durch die Photofändler

Der Hassia-Schuh

Die elegante Fußbekleidung

In guten Schuhhandlungen erhältlich
 Erst. Niederlagen bei der Fabrik erfragen

Schuhfabrik Hassia N.-G., Offenbach a. M. 70.

Geschwächten

Männern hilft unser Saugsystem
 sofort dauernd, kein Augenbilden-
 erfolg, sondern dauernde Voll-
 kraft. Dose, Vers. M. 125.—, Porto
 extra. 100 St. Joubin-Tabletten,
 die Kur beabsichtigend M. 75.—.
 Ausstehliche Prospekt gratis.
 Sanitätshaus W. Planer,
 Charlottenburg 4, Abt. D. 37

BÜCHER
 Neue Beschlüsse sind gegen
 Rikspolis Billy Gänbler Ver-
 lag in Berlin-Tempelhof 1.

**Fort m. dem
 Korkstielel.**
 Zweifelfürung
 mittels, ohne
 stollig u. nicht.
 Jed. Laibentleit
 serrenbar.
 etwa 2000, beim „Extension“
 Frankfurt a. M. G. (Gemein.) 2r. 506

ZUR AUFKLÄRUNG

Willy Selbstein

Die Rheingewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter bemüht sich, die Bevölkerung außer mit erfrorenen Kartoffeln und maroden Lokomotiven auch mit Aufklärung zu versorgen. Ich lese eben, was sie sich über Arbeitszeit denkt.

Danach bedruct der Grundfah des Achttundentags nicht etwa, daß jeder täglich 8 Stunden arbeiten soll, sondern umgekehrt: daß jeder 16 Stunden lang nichts zu tun braucht; daß er während der übrigen 8 Stunden arbeitet, ist gar nicht gesagt. — Es ist anzunehmen, daß diese grundsätzlich negative Auffassung zur Rechtfertigung einiger auffälliger Erscheinungen im Bahnbetrieb dienen soll. Wer nämlich eine Fahrkarte nach Berlin löst, hat offenbar nur Anspruch darauf, daß er nicht über Berlin hinausbefördert wird; daß man ihn nicht streifenhalber vorher in Dürte habe abläßt und ihn im Knipsbüchsen übernachten läßt, ist garnicht gesagt. Wenn man zehn Zentner Kartoffeln zur Bahn gibt, hat sie natürlich nur dafür zu sorgen, daß die Empfänger nicht etwa elf Zentner bekommen; ob die Kartoffeln unterwegs verschwinden, berührt die Bahn nicht. — Ich fürchte, die Rheingewerkschaft hat etwas



Sch r z u t. „Sie deria'n mi sei Joh z'erscht grüaß'n, Herr Suaba . . . wo i do' an Großpaddan sei G'wandl auftrag!"

übersehen. Wenn einem Eisenbahner ein Stummchen als Gehalt ausgehelt ist, heißt das natürlich nur, daß er nicht mehr bekommt. Ob vorher der Staat infolge des Dienstleifers seiner Eisenbahnbeamten Pleite macht, muß natürlich dahingestellt bleiben.

*

DER DENKER

Dissertation des Religionsunterrichtes durch den Kirchenrat in eigener Person.

Behandelt wird „das Töchterlein des Jahres“.

Am Schluß der eingehenden Besprechung will der Herr Kirchenrat wohl das Denken der Kinder prüfen.

„Das war gewiß allen recht,“ sagt er sanft, „daß das Töchterlein wieder lebendig war!“ — Ein Finger erhebt sich: „Run!“

„Den Stulffanten war es nicht recht, weil sie nicht spielen haben dürfen,“ lautet die Antwort.

„Recht“ sagt der Präsesde, „du hast dir was gebacht bei der Geschichte.“ — Da schießt noch ein Finger in die Luft. — „Run! Was weißt du noch!“ — „Dem Pfarrer war es auch nicht recht, weil seine Leich war!“

u. 01.

6 RADIERUNGEN VON F. HEUBNER



Baß im Urtwald



Überfall



Die Rahe

Serner erschienen: Die Magd, Applaus, Die Schwestern.

Bildgröße ca. 20:30 Zentimeter. Begrenzte Auflage von je 60 handsignierten u. nummerierten Drucken auf Japan.

Ist der in München lebende Graphiker F. Heubner, der Schöpfer dieser 6 Kaltmadelarbeiten ein Expressionist? Wer nur nach stilistischen Außerlichkeiten urteilt, wird vielleicht geneigt sein, ja zu sagen. Aber könnte man diese glänzenden Schwarz-Weiß-Phantasien über das Thema Weiß nicht ebenso gut Impressionen nennen, Impressionen aus der Tiefe alles künstlerischen Wesens, aus den heimlichen und unendlichen Jagdgründen der Phantasie? Hier triumphiert das Licht, reflektiert auf weißen Frauenleibern, über das Dunkel. Erotik gibt zarten Duft. Entscheidend für die Wirkung aber bleibt zuletzt doch die brillante Technik, das Ensemble aller rein künstlerischen, vom Stofflichen unabhängigen Eigenschaften dieser Blätter, die rechte Lektüre sind für Sammler sind. Nur sie, nur die wirklich Kenner sind imstande die feinsten Reize und Werte solcher Graphik zu verstehen. Ihrer aber wartet hier ein Genuß besonderer Art.

RICHARD BRAUNGART

Zu beziehen durch jede Kunst- und Buchhandlung

EBNER & REICHENEDER + KUNSTVERLAG + MUENCHEN + KAPUZINERSTR. 42

№ 4711.  Tosca



Ein eigenartig
fesselnder Duft

Dr. Lahmann's Gesundheits Stiefel



In allen durch Plakate gekennzeichneten Schuhgeschäften zu haben, wo nicht, weisen Bezugsquellen nach Eduard Lingel, Schuhfabrik, A.-G., Erfurt.

STEUERSTREIK

„In einer Blumen-Sa-
bril wird Seimarbeit
ausgegeben. Ein Junge
von ungefähr zwölf Jah-
ren liefert das ab, was die
fleißige Mutter mit seiner
Hilfe hergeholt hat und
nimmt dann Lohn und
neue Arbeit mit.“

„Ohne nach kurzer
Zeit kommt er wieder:
„Mutter jagt, mit dem
Lohn das flimmt nicht.
Nur müssen 110 Mk. und
nich bloß 103,40 kriegen.“
„Bog nur Deiner Mut-“



25.
Jahrgang

Quitzsch & Co.
G. m. b. H.
Hamburg 19.

Der Versuch einer Konkurrenzfirma, unsere Jubiläums-Perlen-Gabe
(12 echte Perlen im Werte von Mk. 150 000.—)
der Zahnpasta

Kaliklora

zu stören, ist durch das Landgericht abgewiesen worden.

Diese erfreuliche Tatsache veranlasst uns, erneut daraufhin zu weisen,
daß vorerst 3 Jubiläums-Perlen gefunden sind,
daß aber noch 4 echte Perlen in Kaliklora-Tuben versenkt sind,
die hoffentlich bald gefunden werden.

5 weitere Perlen erhalten diejenigen 5 Personen, die uns in der
Zeit vom 15. bis 30. September 1922 die meisten leeren Kaliklora-
Kartons mit Kontrollstreifen einreichen. 2 halbe gleich 1 ganzen.

ter, daß 6 Mark 6 Pfennige für Steuer abgezogen sind.“

Das Däbchen ent-
schwindet und fehrt in
aller Kürze abermals zu-
rück. Diesmal mit dem
Kalten, in dem sich die
neue Seimarbeit befin-
det. „Jetzt ist das Feld
wieder.“

„Wollt Ihr denn nicht
mehr für uns arbeiten!“

„Ne! — Mutter jagt,
eh mer Steuern beahen,
machen mer lieber
nich!“ c. g. o.

Klar und rein

Engelbert Humperdinck
Komponist von Hansel und Gretel

schreibt: „Obgleich ich schon früher die ausgezeichnete Wiedergabe von Musikstücken durch Ihre „Grammophon“-Apparate sehr schätze, bin ich erstaunt, wie außerordentlich die Vollkommenheit seit einiger Zeit vorgeschritten ist. . . Die Nebengeräusche, die sich sonst bei den Singtönen bemerkbar machten, sind bei diesen Platten vollständig verschwunden. . .“

„Grammophon“- und „Gramola“-Instrumente und die guten „Grammophon“-Platten sind in allen Städten zu haben. Offizielle Verkaufsstellen werden gern nachgewiesen und ausführliche Kataloge bereitwillig kostenlos versandt. Künstleraufnahmen. Herrliche Tanzplatten. Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. W. 68



Die Stimme
eines Herrn

Browning, Kalib.
7,05 M. 450.- Kaliber
6,35 M. 720.- / Mauser
M. 500.- Jagdwaff. Bismarck-
Gew., Berlin-Friedenau, Rheinl. 47.



Ein Segen für
werdende Mütter

Es ist ein göttlich schmerzlos
Entbindung Erhaltung der
mütterlichen Schönheit.
Reiche Muttermilchabgabe.
6000
aufkündende Schichten großes
Pforto erminlich, jedoch
nicht unbedingt verlangt.
Müllfärbere Profefüre
gegen 4 2.- in Marken
oder Papiergeld franko.
In Flasch-So in den ein-
schüssigen Gefäßchen nicht
erschaffen, erfolgt die Zu-
sendung portofrei durch
unserer Versandapotheke.

Rad-So-
Verband-Gesellschaft
Hamburg Stadtpfaffhof.

Der schönste
Wandmisch
sind meine preiswoll, hoch-
künstlerisch ausgeführtenarb.

Kunstabilder
alter und neuer Meister. 192
verschiedene Bilder. Jedes
Bild auf Karton ausgezogen
12 Mk., unausgezogen 8 Mk.
Illustrierter Katalog 5 Mark.

Modern. Kunstblätter
Inmalen Szenen aus d. Frau-
lichen, Tenz, Gesellschafts-
leben, Landschaften usw. ca.
250 verschiedene Bilder
nach Bernini, Landöcker, Kö-
nig, Wennerberg usw. Illust.
Katalog, 112 Seiten, 4,50 Mk.

Galerie mod. Bilder
58 Bilder in feinstem Vierfar-
bendruck nach Kirchner, Wen-
nerberg usw. Pikant, dezent,
Fremdenzener. Jedes Bild
6 Mark. Illust. Katalog 1 Mk.

Illustr. Katalog für
Bilder d. Jugend
ca. 4300 Bilder der bekannten
Maler zu einem. Bilder 9.-,
7,50, 5.- Mk. Illust. Katalog
-317 Seiten stark - ein Buch
von bewunderndem Wert. 25 P.
Wiederverkauf. Vorratsspreise

**KUNSTVERLAG MAX
HERZBERG, BERLIN
SW 68, Neuenburgerstr. 37.**

Briefmarken
der ganzen Welt, nicht sortiert nach
Gewicht (beste Qualität!). Ver-
Sie sofort Probe-Kilo (ca. 2000 St.)
Briefmarken-Ein- u. Ausfahr-
ges. m. b. H., Köln-Gewerbehaus.

Blick wissend in die Zukunft!

Jahrb. berechnen alle! Gesellschaften, fertigt auf Grund d. Gebrüder
Schiffertler Julius Huber, Stamm l. Welf. Jahresberechn. 30. 20. u. Paris.

Dr.

4ling

Seife

Durch Zusatz v. Dr. Vierling-Creme blühendes, gesundes Aussehen!
Durch den entzündenden Duft Erfrischung und Wohlbehagen!

Hersteller: J. Kron, H. Isellenfabrik, München

NASAN

gegen
Schnupfen.

Desinfizierend!
Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien
Bauer & Cie., Berlin SW 48

PROF. AUGUST FOREL Die sexuelle Frage

Große Ausgabe auf holzfreiem Papier in Halbleinen
Preis franko M. 160.-, Vorkausgabe kart. fro. M. 60.-
Das grundlegende Werk über diese Frage, die über
Glück oder Unglück nicht nur des Einzelnen sondern
auch seiner Nachkommen entscheidet. Zu bez. durch
Ernst Reinhardt Verlag in München

Elektrolyt Georg Hirsh wirkt belebend!

Die Mineralstoffe spielen im elektrochemischen Be-
trieb der Organismen (Georg Hirsh) eine
ausschlaggebende Rolle.

In jeder Apotheke erhältlich

In Pulverform zu 4,25 Mk. und 20.- Mk.,
in Tablettenform zu 4,25, 13,50 und 26.- Mk.
Liste zur Kostenfrei.

Dauvertrieb und Fabrikation:
Ludwigsapotheke München 49, Neudauferstr. 8

LIEBE JUGEND!

Das Städtchen Landstraf im ehemaligen Unterfranken hatte vor dem Krieg zwei Parteien, die um die Gemeinderats-Stellen rangen. Eine Partei errang bei der Wahl den ganzen Gemeinderat. Das kam so: Landstraf hat keine Wasserleitung, man trinkt dort das Wasser der Quelle, die allerdings schon einen mehr als 50 Kilometer langen Lauf hinter sich hat. Das Wasser ist auch danach!

Tun sollte eine etwa 1200 Schritte (!) von Landstraf entfernte Karthaus mit herrlichem Wasser gesäht werden, um das Städtchen

ERSTKLASSIGE

ERZEUGNISSE

Ica
Cameras



Contessa
Cameras

Mimosa
Photo-Papiere

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

□

Ica Akt.-Ges. Dresden - Contessa-Ketteil AG Stuttgart - Mimosa AG Dresden

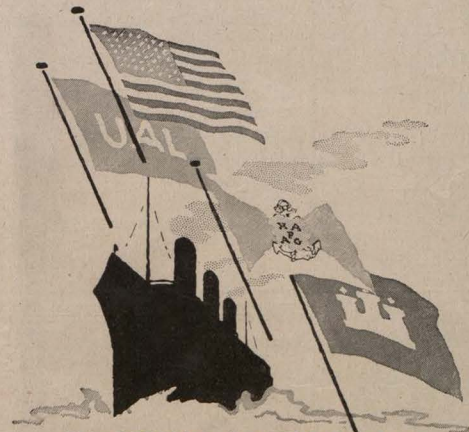
zu versorgen. Diese geplante Wasserleitung wurde zum Politiikum. Die Freiheitlichen wollten sie bauen, die

kann das Fräul'n kritzi nimmer sein... gehen hat's mit verraten, daß Sie Walzer tanzen kann." 85

Kretikalen setzten sich gegen den Bau zur Wehr und — siegten bei den Wahlen mit Hilfe der zahlreichen Weingärten & Bessher aus bäuerlichen und bürgerlichen Kreisen. Die Wahlparole in diesem Kampfe „Sie Wasserleitung“, „Sie Gurtwasser“ war: Wer wird untern Wein trinken, wenn wir ein gutes Wasser haben? 85

VERDÄCHTIG

„Wissen S', gar so jung kann das Fräul'n kritzi nimmer sein... gehen hat's mit verraten, daß Sie Walzer tanzen kann." 85



UNITED AMERICAN LINES INC. HAMBURG-AMERIKA LINIE

ERSTKLASS. DREISCHRAUBEN-KAJÜTEN-DAMPFER

RESOLUTE UND RELIANCE
REGELMÄSSIGER VIERZEHTÄGIGER DIENST

HAMBURG - NEW YORK
ÜBER SOUTHAMPTON, CHERBOURG

NEW YORK - HAMBURG
ÜBER PLYMOUTH, BOULOGNE s/m

Auskünfte und Drucksachen durch:

HAMBURG-AMERIKA LINIE

REISEBÜROS HAMBURG, Alsterdamm 25 und Jungfernstieg 16-20 (Kaufhaus Tietz)

BERLIN W 8, Unter den Linden 8, Potsdamerplatz und Leipzigerstr. (Kaufhaus Tietz)
BADEN-BADEN, Luisenstraße 2 / BRESLAU, Schweidnitzer Stadtgraben 13 / DRESDEN, Moszkowskystraße 7 / FRANKFURT A. M., am Kaiserplatz / KÖLN, Hohenstraße (Kaufhaus Tietz) / LEIPZIG, Augustusplatz 2 / MÜNCHEN, Arcisstr. 9 u. Bahnhofplatz 7 (Kaufhaus Tietz) / STUTTGART, Schloßstr. 6 / WIESBADEN, Taunusstr. 11 / durch d. Vertreter der UAL in PARIS: L. P. Haltemer, 11, Rue Scribe, in LONDON: Wm. H. Muller & Co. Ltd. 66/68 Haymarket, u. durch die sonst. Vertr. an allen größ. in- u. ausländ. Plätzen.



**Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser**

Haben Sie schon eine
Frühlingskur
mit
Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser
gemacht?
Sie werden mit dem Erfolg
zutrieden sein!



Weinbrand * Steinhäger * Friderna * Goldwasser * St. Rhizoma * Boonekamp
Grossbrennereien Herford und Steinhagen i./w.

EISENBAHN-REKLAME

Der Schaffner: „Einsteigen in der Richtung
 Trudering — Saar — Konstantinopel — — —
 Trübsinn kretet sich nicht aus . . .
 Hast du Brand's Koffer zu Haus?"

Der Hochzeitseisende: „Sieh mal nach, was
 das für eine Station ist!"

Die Hochzeitseisende: „Magers Würste sind
 am längsten!"

Er: „Lass mich im Kursbuch nachsehen!" (Er nimmt
 das Kursbuch zur Hand und liest):
 „Lullt liest des Leibs Gebrechen,
 Nudlers Nudeln sind die besten!"



GEORGE MEYER & CO., HAMBURG 4

„Für den Fall des Saarausfalls am Kopf ver-
 wende Dülsters Balsam!"

(Er schleudert das Kurzbuch wütend zu Boden.)

Sie: „Siehst du mich auch wirklich, Ebgart?"

Er (träumerisch an die Waggonwände starrend):

„Hintermagers Badesüber
 Sind den meisten Südern über!"

„Noxo reinigt tabfall!
 Lollt ist mein Jodel!"

Sie (sieht entsetzt die Notleine): „Du Hiffel! Mein
 Mann ist übergehoppert!"

Die 2

Katarrh u. *Urtikka*

Dosenkationarium ceph. Gms. Stein (Höchstgeboten)
 heilert Ohr-, Ziffer-, Luftröhre, Hals-, Harn-, Blasen-
 od. Nierenentzündung — Wasser od. Öl — warm od. kalt
 Gips-Bläuenmittel — Gips-Bläuenmittel, Öl, Gips,
 Öl, Gips, Bläuenmittel, Gips, Gips, Gips, Gips, Gips,
 G. Menfari, Ap., München 30, Memmstr. 64.
 Zusätzl. Kräfte: 30 Jahre lang Nierenkrankheiten voll-
 ständig kuriert — 25 Jahre Urtikka — keine Urtikka mehr! — 7 Jahre. Eltern-
 kranken und Absonderlichkeiten vorbeugen — Zeit Wundbar bei Urtikka 0.



Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche längerprobte
**Medikationen ohne Einspritzung und ohne Berüh-
 rung** bei trübem und veraltetem Leiden. Ausführliche
 Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen
 Dankschreiben versendet direkt gegen Mark 5.—

Dr. Z. B. Raueiser, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3

Widburg & Sohn

Züringer Affenhunde, Juch-
 anfall und Ohrschonung
 Eisenberg 28 i. Thüringen

Alle Raffen Schuh, Wachs,
 Salon- und Jagdhunde.

Zurück zu jeder Schwere mit vollständigem Garantie- und Rücknahme-
 Bedingungen für Preisfall 3 Wert einbringen. Zielmarkt werden
 angenommen, jedoch kein Nachschub. / Anfragen Rückporto beifügen.

Rosa centifolia

der Duft der dunkel-
 roten Rose in
 wunderbarster
 Natürlichkeit

Originalherkunft im Karton
 Mk. 15.— = Mk. 100.—
 Preisliste mit Kartons
 Mk. 6.—



J. F. Schwarze Söhne

Detailverkauf: **Berlin** Fabrik:
 Markgrafstr. 26 * Dreyestr. 5

Darum, Seife, Puder, Haarwasser,
 Hautcreme usw. erhältlich in allen
 einschlägigen Geschäften

Parfümierte Karten von „Rosa centifolia“ u. anderen
 Spezialparfüms stehen grat. u. franko zur Verfügung

ORIGINAL



Nur echt mit eingetragter Marke, FÖN!

Der „Sanax“-Vibrator (D. R. P.) für
 Körper- u. Schönheitspflege unentbehrlich.

Überall erhältlich. Fabrik: „Sanitas“, Berlin N. 24.



Liebeseheiral???

Es gibt Men-
 schen, denen die
 Organe des anderen Geschlechts nur so jucken.
 Sie sitz nicht bei Liebhaber, die Organe von
 einem Nebenbuhler erobert, der hübscher und stetig
 mitberauscht ist. Jeder Herr kann die Samensamen
 jeder Dame und jede Dame die Samenmenge jedes
 Herrn erlangen. Aber die Lehren von Dr. Wundt
 befehlen, erobert die Organe im Klammern. Eine un-
 glückliche Liebe ist auszuweichen. Der Herr die
 folgt „Das Geheimnis der Wanderschaft“
 in der Liebe. — Dritte Zahl 15.— vorwärts. Nachnahme gegen —
 Preis für 24er-Karte 15.— vorwärts. Alfred Dunath, Leipzig 820.

Maholl LIKÖRE München WEINBRAND

GLIABD

NORDSEE-BÄDER

Norderney

Des „Nordsee-Paradies“

Vorsaison: 1. — 30. Juni / Hauptkurzeit: 1. Juli — Anfang Sept.
Nachkurzeit: Anfang September — Anfang Oktober
Winterkurort

Mehrmalige tägliche Eisenbahnverbindung (Schnellzüge) über Norddeich mit jedemmaligen Dampferanschluß nach Norderney. Regelmäßige Dampferverbindungen mit Bremerhaven, Bremen u. Cuxhaven-Hamburg über Helgoland / Ständiger Flugverkehr

Auskunft u. Führer gegen Rückporto durch die Badeverwaltung

Borkum

Haupt-Kurbetrieb:
15. Mai bis 30. September

Winterkurort

Warmbad, Familienbad, Licht- u. Luftbäder, elektrische, therapeutische Bäder, prädiale

Wandelhallen

Kurkapelle Vorzügliche Verpflegung Prospekte durch die Badeverwaltung

Akt.-Ges. „Ems“ (Emden) u. Borkumer Kleinbahn- u. Dampfschiff-A. G. Borkum. Schnellste tägliche Verbindung mit Emden (Außenhafen) im Anschluß an die Bäderzüge. 4 mal wöchentlich Verbindung mit Norderney.

JUIST Ruhiges Familienbad

Hervorragend schöner breiter Nordseestrand
Reichliche gute Verpflegung — Kalte und warme Seebäder
Reiseweg über Norddeich mit Dampfern der Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia
Prospekte und Fahrplan bei Einsetzung des Portos kostenlos
Die Badeverwaltung

WANGEROOGE

„Die Perle der Nordseebäder“

Unübertroffen kräftiger Wellenschlag / Dreier, viele Kilometer langer Strand / 2 km lange Strandpromenade / Modernes Warmbadhaus, verbunden mit öffentl. Leschale mit Aussicht auf See / Damen-, Herren- und Familienbad / Licht- und Luftbäder / Elektr., Licht / Kneippstation / Tägliche Flugverbindung mit Bremen, Berlin usw.
Tägliche Lloyd-Dampfer-Verbindungen ab Bremerhaven und Wilhelmshaven, sowie ab Carolinensiel mit dem Dampfer „Wangerooge“ / Prospekte durch die Badeverwaltung

Norddeutscher Lloyd Bremen Lloyd-Gesellschaftsreisen

an die Wasserkante in der Zeit vom 2. Juni bis 10. September 1922 / Fahrten nach den Nordseebädern mit eleganten Salonsschnelldampfern von Bremerhaven nach Norderney / Borkum / Helgoland mit Anschluß nach Amrum, Wk. Westerland und Hamburg
Von Bremerhaven und Wilhelmshaven nach Wangerooge 5 Tageelrige Schiffsrührfahrten, Tagesausflüge und Sonntagskarten mit ermäßigten Fahrpreisen / Ausführliche Fahrpläne kostenlos durch alle Vertretungen des Norddeutschen Lloyd, Reisebüros und Eisenbahnstationen, sowie durch die Abteilung Seebäderdirektion des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Bahnhofstraße 35

Lloyd-Luftdienst G. m. b. H.

Benutzen Sie die Luftpost nach Norderney, Wangerooge, Westerland-Sylt

— Auskunft bei allen Vertretungen der Hapag und des Norddeutschen Lloyd —

CUXHAVEN

Beliebtes Nordseebad

Kalte und warme Seebäder / Grün- u. Sandstrand
Reiseweg über Hamburg und Bremen
Dampferführer bei Einsetzung des Portos kostenlos durch die Badeverwaltung

Helgoland

Wirksamstes deutsches Nordseebad
Perle der Nordsee

Ohne Paßweg / Sommerkurzeit Mai — Oktober / Kühler Sommer, warmer Herbst
Auskunft erteilen die Auskunftsstellen des Bundes Deutscher Nordseebäder, des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes und die Badeverwaltung Helgoland

WESTERLAND-SYLT

Stärkste Nordseebrandung / Größte Seebadeanlage Deutschlands / Eleg. Bäderleben
Auskunft und Prospekte in allen Verkehrsbüros und durch die Badeverwaltung

Wittdün a. Amrum

Mildes Klima, staubfreie Lage, vorzügliche Verpflegung und gute Kureinrichtungen sichern beste Kurerfolge / Näheres durch d. Kurverwaltung

Wyk-Föhr

Mildestes Nordseebad!

Arzt empfohlen / Windgeschützter Farnenwald, Vorzügliche Verpflegung, Angenehme Aufenthalt. Höhere Schule, Bäderchesszige ab 1. Juni. Kein Paß. Winterkuren. / Führer bei Einsetzung des Portos kostenlos durch die Badeverwaltung

Wyker Dampfschiffs-Reederei - G. m. b. H.

Schnellste und sicherste Verbindung nach Wyk und Amrum über Nieblü-Daesebüll. Unmittelbarer Anschluß an die vom 1. Juni verkehrenden Däder-Schnellzüge.

Südstrand-Föhr

Durch Lage u. Weltgerichtetes Seeklima / Windstille Parkwege / Steigender Winterbesuch / San.-R. Dr. Gmelins Nordsee-Sanatorium mit Jugendheim und Pädagogium (bish. Einl. Der.)

BÜSUM IN HOLSTEIN

Eisenbahnst. Auskunft u. Führer kostenlos durch die Badeverwaltung

INSEL SPIEKEROOG

Prospekte durch die Badeverwaltung

Nordseebad Langeoog

Schönster Naturstrand / Familienbad / Prospekte und Auskunft durch das Verkehrsbüro

Hapag

Schnelldampferfahrten

nach Cuxhaven, Helgoland, Hörnum-Sylt, Westerland-Sylt, Esbjerg, Anschluß nach Amrum, Föhr, Norderney, Borkum und Juit, nach Borkum teils von Helgoland direkt
Ermäßigte Pfingst- und Sonntagsfahrten / Abfahrt von Hamburg-St. Pauli, Landungsste Turbinenschnelldampfer „Kaiser“ wird wieder in Dienst gestellt / Lotharbauer in Hörnum-Sylt / Fahrpläne kostenlos durch den Seebäderdienst der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg 4 und dessen Vertretungen.

**DER
STUDIERTE**

Unser Dis-
wachmeister hat
über Kriegesartifel
und die Genfer
Konvention zu
unterrichtet.

Durch das of-
fene Genfer der
Schreibstube höre
ich unbemerkt zu.
Als die Kriegs-
artifel abgehan-
delt sind, unter-
richtet er weiter:
„Also geht kom-
men wir zu der
Genfer Konven-
tion. Das ist —
das liegt auf der
Kammer und sind
weiße Linden mit
einem roten Kreuz
drauf, und werde
an hat, auf den
darf nicht geschos-
sen und nicht ge-
hauen und nicht
geschossen werden.
Und wer das doch
tut, der wird be-
straft. Und das
heißt man Genfer
Konvention. Ein-
jähriger X, also
was ist die Genfer
Konvention?“

Der Einführ-
ge Dr. rer. pol.
und Privatdozent,
höl ungefähr ein
Minuten einen
fließenden Vor-
trag über alles,
was zur Genfer
Konvention zu sa-
gen ist. Als er ge-
endet, sieht sich
der Diswachmeister
stolz im Kreise
um. „Da seht ihr
jetzt den Unter-
schied zwischen
Euch und einem
gebildeten, stu-
dierten Mann.
Dem sag man's
einmal und schon

Dujardin

Der wundervolle Weinbrand

Spezialmarke
Delikatessbrand

Ein rein deutsches Erzeugnis



Dujardin & C°, G.m.b.H.
vorm. Gebr. Mecher
Gegr. 1810
Weinbrennerei, Gerdingen am Rhein

weiß er's, und
Ihr Ladel wißt
gar nix." o. a.

**DAS
ERLÖSENDE
WORT**

„Es wird er-
sucht, den Abort
beim Gatten des
Juges auf einer
Station nicht zu
benutzen“ — stand
da in strengen
amtlichen Lettern.

Er las, las es
noch einmal, und
erlöste sich endlich
nach mannhaftem
Kampfe mit dem
Trostspruch:

„Totkennt kein
Gebot.“ z. z.

**ALGÄUE,
RISCH**

1916 — Auch
der Herr Pfarrer
sah sich von der
Mitteilung an den
Gemeinderat Rie-
den veranlaßt,
die Stiftungs-
messien nicht mehr
zum bisherigen
Preis — 1 Mark —
lesen zu können,
bzw. die Zahl der
Messien entspre-
chend verringern
zu müssen.

Am nächsten
Tage bereits er-
schien ein Vertre-
ter des hohen Ge-
meinderats zu
Rieden und gab
sodurch den Ent-
schluß seiner
vorgehenden Be-
hörde bekannt:

„Leas, bigott,
jo wit befecht en
a Mark!“ (Leas,
bei Gott, jo weit
du kommst um
eine Mark.) z. z.

Henckell Trocken Die Marke
höchster Qualität!

Verlangen Sie Literatur C3/12:
Wenn FüÙe reden könnten....

Chasoffa
 Maßapparat

Der einzige fertige Stiefel nach Maß

Allein Fabrik: G. Engelhardt & Co. Schuhfabrik, Cassel.

Seit 20 Jahren von vielen ärztlichen Autoritäten, wie Geh.-Rat Prof. Dr. v. Esmarch, Exzellenz, Prof. Dr. Tausch, Dr. Gutheil, Dr. Löbner und vielen anderen empfohlen.

Anatomisch richtig. Vollendet in Schönheit und Form

Verkaufsstellen in Berlin: W. 8. Leipziger-Str. 19; C. 2. Königstr. 22-24; W. 50. Tauentzienstr. 18a; W. 35. Potsdamer-Str. 56 u. z. allen größeren Städten

SCHIEDSSPRUCH

In einer Gesellschaft mußte ich Stundenlang einen Disput zwischen einem Anhänger der Beerdigung und einer glühenden Verfechterin der Beibrennung ansetzen. Schließlich rief man mich zum Schlichter auf. Ich erklärte diplomatisch: „Ich würde mich verbrennen und die Asche in einem Sarge beisehen lassen.“

„Warum?“ fragten beide wie aus einem Munde.

Ich sah mich vorfichtig nach der Tür um, und als ich festgestellt hatte, daß die Rückzugslinie frei war, erklärte ich: „Dann freue ich mich sehr schon auf die dummen Gesichter der Würmer!“

3. 0

Des Weibes Leib und Leben

in Gesundheit und Krankheit
 Von Dr. Max Nassauer

Allen, was Jungfrau, Frau und Mutter wissen müssen, enthält das Buch: Die Entwicklungsperiode, Ehe, Schwangerschaft, Entbindung, Wochenbett, Frauenkrankheiten usw. usw.

Mit vielen Tafeln und Abbildungen	Fein gebunden Mk. 38.—
-----------------------------------	------------------------

Hygiene des Geschlechtslebens
 Von Prof. Tischl. & Graber's Mit 4 farb. Tafeln. Gutkart. M 12.—. Inh.: Die Befruchtung, Vererbung, Lutzwahl, Die Geschlechtsorgane, Der Geschlechtstrieb u. die angebl. hygien. Notwendigkeit d. Beischlafs. Folgen der geschlechtl. Unzucht; Keit u. Regeln für d. ehelich. Geschlechtsverkehr. Künstl. Verbindung der Befruchtung. Verirrungen d. Geschlechtstriebe. Venereische Krankheiten u. ihre Verhütung.

Die zehn Hauptursachen zum vorzeitigen Tode. Zehn Gesundheitspredigten zu seiner Abwehr. Von Dr. A. Levenel. — Gut kartiert M. 8.—. Von der Wollust, von der Unreinlichkeit, vom Trinken und Völlereien, vom Ehrgeiz und vom Jähzorn, von der Eitelkeit, der Kinderverhütung usw. als den Hauptursachen zum vorzeitigen Tode handelt das Buch. Die eingestreu. Sittenbilder aus dem Leben der alten Ägypter wie aus d. Leben der Tiere machen die Lektüre zu einem Genuss.

Geschlechtsleben und Geschlechtsleiden. Von Professor Dr. Erhard Romke. Mit 2 Kunstdrucktafeln. — Gutkart. M. 8.—. Erschütternde Bilder aus dem täglichen Leben sind's, die das Werk an uns vorbeizien läßt: aus dem Kino, aus dem Kaffeehaus, das Tagebuch eines Studenten, der Lebensang einer Dirne usw. In sie hinein verweben sind die medizinischen Erörterungen über die furchtbare Geißel der Menschheit, die Geschlechtskrankheiten. z z z

Praktische Schönheitspflege. Von Dr. Marie-Charlotte Anacker. Ein täglicher Ratgeber für Frauen. Mit 10 Kunstdrucktafeln gebunden M. 30.—. Das Werk bringt alles, was die Frau über Pflege und Erhaltung der Schönheit wissen muss. Es verrät alle Toiletten-Gebheimnisse. Die natürlichen und künstlichen Schönheitsmittel werden in dem Buch eingehend behandelt. Jede Frau, die auf ihr Aussehen Wert legt, braucht das Buch. z z z

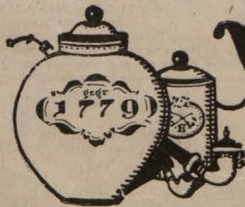
Jedes Buch einzeln käuflich. Alle fünf zusammen für nur M 45.— (zuzüglich Porto)

Verlag von ERNST HEINRICH MORITZ, Stuttgart Nr. 68 (Postcheck: Stuttgart 3218)

SEINE STERNE

Während des Krieges hielt mein Bekannter den Offizieren seiner Division in der Rubrikstellung Vorträge über Sternbilder und die Orientierung am nächtlichen Himmel. Die Ausführungen fanden großen Anklang, und er bekam den Befehl, auch bei anderen Truppenteilen zu sprechen. — Eines Tages meldet er sich zu diesem Zweck bei einem alten Kommandeur des Stappentortes R.: „Sehr schön, daß Sie kommen“ — meint dieser — „also halten Sie meinen Vortrag unter Befehdung der Verlässlichkeit der Sterne um R.“

W. 0. 0. 0.



Grüggemeyer
 DETMOLD
Tabak für die Pfeife

Scharlachberg Meisterbrand

Bingen a. Rh.

Edelster deutscher Weinbrand

Chokolade-Likör

Noisettes

der bevorzugte Likör
der Dame!

LANDAUER & MACHOLL
+ HEILBRONN +
GEGRÜNDET 1861

STOECKICHT

Summiabsatz
der einzige ohne Fehler.

Vor dem
Aufnageln
gewölbt

Äusserst elastisch
und dauerhaft

Sehr elegant

Nach
Befeuchtung
fügenloses
Anpassen

Sekt

Schloß Vaux



Generaldepot: Berlin N 39

Eltville

HUMOR DES AUSLANDES

„Ihre Gläubiger können Sie nicht bezahlen, aber erster Klasse können Sie fahren.“ — „Ja, wenn ich dritter Klasse fahren würde, so würde ich alle meine Gläubiger treffen.“

Kalpar, Stodgolm

No 23

2006 Zerkugulium

No 23

*
Zahnarzt Dr. P. Bahrs
berühmtes Mittel um
den vorzeitigen Verfall
der Zähne zu verhüten

KIOS

die deutsche
Cigarette!

Cigaretten-Fabrik „Kios“ • E. Robert Böhme, Dresden

Trink- und Badekur
1. April bis 15. November

Bad Kissingen

Konzerte, Theater, Reunions, Tennis,
Golf, Schieß-Sport, Jagd und Fischerei

Reit- und Fahrturniere 8.—11. Juni 1923
30. Juli internationaler Fußball / 27. August Leichtathletik,
Neuzittdie Hotels, Sanatorien, Kurhäuser und Restaurants
Werbeschriften und Auskünfte durch den Kurverein

STOLWERCK

GOLD

SCHOKOLADE

KAKAO

PRALINEN

MIRA



Preisausschreiben

der Sektkellerei J. Langenbach & Söhne, Worms a. Rhein

zur Erlangung künstlerischer Reklameentwürfe für ihre Sektmarke:

Langenbach Goldlack

Gesamtpreissumme M. 60000,—

2 Erste Preise zu je M. 10 000,— · 2 Zweite Preise zu je M. 6 000,—

2 Dritte Preise zu je M. 4 000,— · 8 Vierte Preise zu je M. 1 500,—

8 Fünfte Preise zu je M. 1 000,— · Ankaufe zu

je M. 800,— sind vorbehalten

Preisrichter: Professor HUGO EBERHARDT, Offenbach a. Main, Vorsitzender; Dr. ERICH GRILL, Worms a. Rhein; Professor LUDWIG HOHLWEIN, München; Professor F. W. KLEUKENS, Darmstadt; Hofrat ALEXANDER KOCH, Darmstadt; Professor BERNHARD PANKOK, Stuttgart; Bildhauer KARL STOCK, Frankfurt a. Main; Professor E. R. WEISS, Berlin; Dr. FRITZ WICHERT, Mannheim; die Inhaber der Firma.

Die Bedingungen zum Preisausschreiben werden durch die Firma kostenlos versandt

BRIEF DES STUD. MED. ADOLAR SCHWOFFERLE AN SEINE ELTERN

Mitgeteilt von Arthur Wagner

München, am 21. Jahrgang 1922

Liebe Eltern!

Bitte, seid mir nicht böse, daß ich euch so lange nicht geschrieben habe. Ich hatte furchtbar viel zu tun, und außerdem wurde ja auch wegen des Eisenbahnstreiks gar keine Post befördert und — bei einem Bruch des Oberarms ist mindestens eine vierwöchentliche Schonung der Extremität erforderlich, bis die Konsolidation der frakturierenden vollkommen geworden ist. — Ihr müßt schon entschuldigen, wenn ich heute nicht so klar wie sonst schreibe, denn erstens sitze ich hier im Stuhl der Chirurgischen Klinik, und zweitens habe ich gestern bis spät in die Nacht Pathologie gearbeitet — und außerdem ist es eine ganz gewöhnliche Etschei-

WANDERER

Das elegante,
gediegene Fahrrad



WANDERER-WERKE A. G. SCHÖNHAU BEI CHEMNITZ



In allen einschlägigen Geschäften sind Gratisproben zu haben, wo diese nicht erhältlich, wende man sich an die alleinigen Fabrikanten Sanatol-Werke A.G., Frankfurt a. M. unter Beifügung des Rückportos.

nung, daß habituelle Trinker auch durch große Dosen Äther nicht einzuschläfern sind. —

Schließlich kam noch Franz und schleppte mich auf einen Ball mit. — Der Mensch hat immer allerlei Alotria im Kopf — und da ist natürlich auch die Operation des Schädels nur von zweifelhaftem Erfolg.

Ich kann euch nicht dankbar genug sein, liebe Eltern, daß ihr mich in diesem Semester nach München habt gehen lassen. Es ist wirklich herrlich hier — und die Umgebung ist gerötet und blutunterlaufen. —

Tur leider hat sich eure Ansicht, daß man hier noch billiger leben könnte, nicht behätigt — und laut Anamnese wurde schon der Vater des jungen Mannes vor zehn Jahren einmal wegen Derbsehung in die psychiatrische Klinik gebracht. — So wundern euch nicht allzu sehr, wenn ich euch heute schon wieder umsofort bitten muß, denn als ich eben meine Briefstube revidieren wollte. — hier läßt uns sogar die mikrostopfische Unterjüdung im Stich!

Ich gewewißlich nichts unnötiges aus, nur die beiden großen Werke über Pathologie und innere Medizin waren fast unterjünglich — und auch rotierende Beinbewegungen und tagelanges Liegen im Strohbett kann an diesem Zustande nichts ändern. — Außerdem foljet der Mittagestich jetzt auch wieder drei

**BIOX
ZAHNPASTA**

*Kein Mund im Vorhinein
verfügt,
wenn man sich halb mit
„Lipo“ zflagt!*

MAX ELB G.M.B.H. DRESDEN

Karf mehr — und die Magenaspülung fördert reichlich Bazillen zu Tage. —

Wenn ihr so gut sein wolltet, das Geld noch vor dem 1. zur Post zu geben — ließe sich die sofortige Eröffnung der Bauchhöhle und die Resektion des Zwölffingerdarms in Betracht ziehen.

Es wird euch vielleicht interessieren, daß ich Käthchen Dorfs neulich hier getroffen habe. Sie trug immer noch das lila Batistkleid — und der ganze Oberarm war in ausgedehntem Maße mit Bandwunden bedeckt. — Sie legte mir nahe, ihren Onkel, den Universitätsprofessor Köberlein, aufzusuchen. Der soll eine gute Küche führen — Zinkpasta und Brandliniment. — Ich zeigte ihr noch das Löwenbräu — und dann waren die Stetzytöne befehleigt.

Ich müßte mir dann natürlich erst einen Gut bauen lassen — denn bloß mit Salbenverbänden kommt man da nicht aus. — Sonst sieht Käthchen noch genau wie früher aus — nur daß die Epidermis bläulich verfärbt ist.

Und nun, liebe Eltern, lebt wohl und seid nicht traurig, wenn ich längere Zeit nichts mehr von mir hören lasse — die Pension im Wasserbade befreit in solchen Fällen augenblicklich von den qualenden Schmerzen.

Viele herzliche Grüße
Euer treuer Sohn

Abolar

**Die deutschen Weltkurorte Böhmens
KARLSBAD
MARIENBAD / FRANZENSBAD**

Hauptkurzeit: 1. Mai — 30. September

*

Einreisebewilligung und Passvisum durch die tschechoslovakischen Konsulate in München, Berlin, Bremen, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Nürnberg und das tschechoslovakische Reise- und Verkehrsbüro in Berlin W 9, Potsdamerplatz 3.

Auskünfte u. Prospekte durch die städtischen Kurverwaltungen.



Garnitur Nr. 116

besonders preiswert, hervorragend in Qualität, elegant und stabil, edelste Handwerkskunst, bestehend aus 1 Tisch, 2 Klubsesseln, 1 Sofa, zusammen nur Mk. 2500.—, ab hier, Frachtkosten ganz unbedeutend, da Korbmöbel leicht von Gewicht) zuzügl. 6% Verpackung, naturweiss, (für Japanbraun Beizen 10% Aufschlag) Preise freibleibend. — Einzelne Sessel Mk. 560.—. Lieferung an uns unbekannte Besteller nur gegen Nachn. od. Vorauskasse.
Korb- u. Rohrmöbelfabrik „Mercedes“ Lorch (Würzburg) Postf. 262





ÄLTESTE ZAHNSTEINLÖSENDE

ZAHN PASTA SOVOLTH

Nicht WECHSELN KEINER ANDEREN

ZAHN PASTA

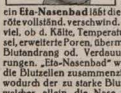
Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sofort zur mikroskopischen Untersuchung unter fachmänn. Leitung. Ihre ausgekämmte Haare. Daraus erhalten Sie von uns genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege.

Untersuchung und Vorschrift kostenlos.
Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg
bei Grünau (Mark) A 83
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft!



Die „Eta-Maske“, welche des Nachts angesetzt werden kann, beseitigt gründlich durch Sauerstoffwirkung Sommerprosperen, Hautunreinlichkeit, welke Haut und erzeugt einen bewundernswerten reinweißen Teint. Preis M. 19.-, in stärkerer Ausführung M. 29.-.



Morgens u. abends 5 Min.
ein Eta-Nasenbad löst die Nasenröhre vollständig, verschwind. Gleichviel, ob d. Kälte, Temperaturwechsel, erweiterte Poren, übermäßiger Duftandring od. Verdunstungsstörungen, „Eta-Nasenbad“ wirkt auf die Blutstellen zusammenziehend, wodurch der zu starke Duftstoff, welcher durch die Nase rot erscheinen läßt, eingeschränkt wird.
Preis mit all. Zubehör M. 17.30



„Eta-Formenprikker“ (ges. gesch.) Eine neue medizinisch-entzündung, Wirkung: ein liebes angenehmes Prickeln erfolgt, strömt,igt und festigt durch nur anregende Diastulation intensive die Drüsgewebzellen. Die unentwickelte oder weigwörend. Brust wird zum Stolz d. Dessitoren löpung u drall. Für Erfolg verbürgt sich die Firma. Preis komplett M. 39.- mit Garantieschein.



Eta-Augenbad. Wirkung: Die Augenerven werden gestärkt, matte Augen erhall. strahl. Frische und Glanz. Die Augen werden größer, der Blick anziehend und fessend. Preis des Dodes (Monate ausreichend) mit der anatomischen „Etagewanne“ u. Anleitung: Augenmasse M. 12.50, großes Augenwasser u. late Wisperer d. „Eta-Augenbraunbalsam“. Preis mit Verteller M. 12.50.



Mißesser beseitigt man augenblicklich für immer mit dem neuen „Etag-Mißessenther“ Dr. G. M. Ein überaus praktisches Instrument mit der dauergehörigen „Endlösung“, womit Kinderleiderl. Mißesser, Pickel und fettigenzu der Haut sofort beseitigt werden. Preis mit allem Zubehör M. 14.50



Diese präparierten Eta-Handhüllen werden nachts auf die Hände je gegenwärtig sofort die wirksame Sauerstoffbleidoproz. vor sich geht. Die Hände werden hierdurch zart und sachtweiß. Schwelene u. harte Stellen erweichen, wodurch selbst eine oberleibende Hand vornehm. Eleganz erhält. Preis 1 Paar für Damen M. 16.-, 1 Herren M. 17.25

Sonstige Zusendung 1/225 per Nachn. od. geg. Vorzusahlg. auf Postchekkonto Berlin 6863. Porto je M. 1.10 extra. Bei Bestellung von drei verschied. Artikeln od. mehr porto-u. verspernt.
Versand-**Laboratorium „Eta“**
Abteilg. Berlin W 237, Potsdamerstr. 32

Flamucco-Künstler-Öelfarben
Flamucco-Temperafarben
Pastell-Büchsestift (das einzig fertige Pastell!) empfohlen als erstklassige Erzeugnisse
Verenigte Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München-W. 12
Es-gra-Vereinf für Deutsche Quaservoll.
JOSEF SOMMER, WIEN 1. Am Hof, Drehtage 3
Es-gra-Vereinf für die Tuchebe-Stweil mit Ungarn
MAX STENGER, Fabrik für dem. Porzellan, LEITENFELTZ, E.

DIE SICHERE QUELLE

„Gestern hat ich den Minister gefragt, was noch werden wird; hat er gefragt: „Kommen Sie“ mit, ich gehe gerade zur Kattentischlagerin.“ S 5

DIE ENTWICKLUNG

Sahrtast (abends in der Straßenbahn):
„Was! Sehn Markt Lohnt es sich noch acht Uhr abends!“
S o a f f n e r : „Ja wohl, mein Herr, fieden Markt für die Fahrt um drei Mark für die Wagenbeleuchtung!“ D 61 n.

Eine Entfettungskur

sollten alle Körperleute vornehmen und eine Vorbeugung für alle zur Körperliche Neigenden. Wir raten Ihnen, 30 Gramm Z o l u b a - F e r n e zu kaufen. Davon nehmen Sie dreimal täglich 6 bis 2 Gläs. Zoluba-Kerne enthalten wirksamen Fett-erprofekt, wirrfame, dabei völlig unschädliche Stoffe von fettzerstörer Wirkung. Wenn Ihre Körperliche oder Drüsen Zoluba-Kerne nicht fertig, fereiden Sie an das Pharm. Kontor G. Wolf, Hannover.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN DES VERLAGES UND DER SCHRIFTFÜHRUNG DER „JUGEND“:

Bezugspreis vierteljährlich (6 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung od. Postanstalt bezogen Mk. 55.-, direkt vom Verlag in Deutschland und Deutsch-Oesterreich in Umschlag oder Rollen mit Porto Mk. 70.-, nach dem Ausland in starken Rollen: Argentinien: Peso 5.60, Brasilien: Milreis 8.-, Chile: Pes. 18.-, Dänemark: Kronen 10.50, Finnland: Mka. 31.50, Frankreich, Belgien, Luxemburg: Frs. 20.-, Griechenland: Drachmen 14.25, Großbritannien, Australien und englische Kolonien: sh. 7.50, Holland: Fl. 4.50, Japan: Yen 3.75, Italien: Lire 33.-, Norwegen: Kr. 9.50, Portugal: Milreis 9.50, Schweden: Kr. 6.75, Schweiz: Frs. 7.-, Spanien: Peso 9.-, Einzelne Nummer ohne Porto Mk. 10.-,
Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum Mk. 12.-.

Anzeigen-Annahme durch alle Anzeigen-Annahmestellen sowie durch G. Hirsh Verlag, A.-G., München, für die Schweiz, Italien und Frankreich durch Annoncen-Expedition Rudolph Mosse, Zürich. / Auslands-Preis der sechsgespaltene Millimeter-Zeile Mk. 30.-

Das Blatt „Krebse“ von Richard Müller ist reproduziert nach einer Originalradierung aus dem Verlag Siebfeld & Co., Berlin.

Die farbige Zeichnung „Segelboote“ von F. Heckendorf und die Lithographie „Aus Rotterdam“ von Wilhelm Wagner bringen wir mit Erlaubnis von J. B. Neumann, Berlin.

Wir machen die verehr. Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederzustellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügend Rückporto beilag. Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.
SCHRIFTFÜHRUNG DER „JUGEND“

Aureol Haarfarbe

 seit 25 Jahren anerkannt beste
Haarfarbe
 rönt echt u. natürlich
 blond, braun, schwarz etc.
 N. 65.-, Probe M. 22.-
J.F. Schwarze Söhne
 Berlin
 Markgrafen Str. 24
 Oberoll erhältlich

Nerven-Leidende
 nehmen m. größtem Erfolge
LECITHIN
 mit mit
 ARSEN JOHIMBIN KALK
 R 7., 10., 25., 50., 100., 200.,
 Glnsa. bewährt bei all. Nerven-
 erkrankn. Blutarmut, Schlaflosigk.,
 züttung, Alterserschwächungen.
 Humboldt-Apoth., Berlin W 35,
 Faldamer Str. 29
 Versand Abteilung.

+ Magereit +
 Schöne volle Körper-
 formen durch
„Beger-Strali-Pulver“
 in 6 bis 8 Wochen bis
 30 Pfund Zunahme
 Oberoll erhallt. Stetg.
 empfehlt. Entfettens reif.
 Preis 20.-, Probe 10.-
 Best. durch
 Stetg. Station mit Gebührenscheinung
 März 20.-, / Deuts. apth.
 Herm. Grosseer & Co., Siedl
 dem. Präparat, Berlin W 30/101.

DAS ANDERE GEBOT

Im September 1918 lag ich mit meinem Stabe während des beginnenden Rückzuges zwei Tage in Ruhe in dem Schlosse Zwelles Südsächsisches. Das herrliche Besitztum war voll von kostbaren Möbeln, Teppichen und Bildern. Betretet wurde es von einem sehr alten Diener und zwei Kammerfrauen, von denen die eine sehr nett war. Ich schwärmte für Kunstschätze, und so hatte mich der Gedanke, daß all diese Pracht in wenig Tagen von Oranaten zertrümmert sein könnte, viel befehligt. Fern hätte ich dies oder jenes leichttransportable Stück mitgenommen, aber ich wollte Hände und Gesäß rein halten und überließ es der Gunst des



ERNEMANN-WETTBEWERB 1922 MIT 25000 MARK BARPREISEN

gibt jed. Liebhaber-Photographen Gelegenheit, seine Leistungen zu verwerten. Bedingungen durch jede Photohandlung oder direkt. Verlangen Sie auch Druckschriften über Ernemann-Kameras, Ernemann-Platten, Ernemann-Projektionsapparate und Ernemann-Prismenfeldstecher

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107

Zufalls, ob das Schloß mit all' seinen Schätzen von der Kriegesfurie verwüstet werden sollte oder nicht. Einen Tag nach unfertem Abmarsch von Zwelles traf ich bei Cambrai einen Herrn des Stabes, der unmittelbar vor uns im Schloß Zwelles einquartiert war. Zwischen ihm und mir entspann sich folgendes Gespräch:
Joh: „Ich danke Ihnen für das wunderrolle Quartier, das Sie uns überweisen haben. Donnerwetter! Da wäre was zu machen gewesen! Koch nie ist es mir so schwer geworden, nicht gegen das 7. Gebot zu verstoßen, wie dort.“ — Er: „Ja, nicht wahr, besonders die kleine Rothhaare.“ — Joh: „Rein, lieber Freund, was Sie meinen, ist das 6. Gebot.“

Gütermann's
Nähmaschine

BERN
MARD

Die doppelte Buchhaltung
mit dem *Waldwieser* bed. monatl. Nettogewinn, mit u. ohne *Unrent*, 20.-10.-
Froxy, Dertl., Wüdingen, Reyerstr. 6

Gute Bücher
aus d. versch. Verlage 20.-25. u. T. 20. inbunden. Preis bis 1000er *KILLER*, *Blöcker*, *Leipzig*! 20.-

Zuckerkrank +
ernahl. Gratis-Droschke nach Dr. med. *Stein-Callenfels*, *Joany*, *Werth*, Apotheke, Köln, Altermarkt 44.

Stöckig & Co.,
Dresden A. 16.
liefern alle feinen
Gebrauchs- u. Luxus-
waren gegen bar o.
erleichterte Zahlung.

Photo-Apparate und Optik, Ferngläser, Beleuchtungskörper, Gebrauchs- und Kunstporzellan (Rosenthal), feine Lederwaren u. die verschiedensten, deutschen Tenniskotten, kunstgew. Treibarbeiten, Gardinen und Stores, Sprengapparate, Musikinstrumente, Gold-, Silber- und Edelmetalle, Uhren, etc., Bestecke in Silber u. versilbert, Rastapparate, Alu-Küchengeräte, Einkochapparate u. -Gläser, Kochemöbel, Stühle, Schirme, Schlaf- und Reisebetten usw. Verlangen Sie weiter genauer Angabe des Artikels Katalog 30. Lieferung ins Ausland nur gegen bar.

Lukirol
besiegt schnell sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut Schwielen-Warzen
In Apotheken & Drogerien erhältlich

Schriftstellern
Hier befindet sich ein Verzeichnis der in der Schriftstellerei tätigen Autoren in der Schriftstellerei. Anfragen u. N. 10 an *W. G. Gassner & Co., Leipzig*.

Das Original und Vorbild aller
Blütentropfen
ohne Alkohol
Ein Atom genügt

DRALLE'S
MUSION
IM LEUCHTTURM

Als Geschenk
jets willkommen

Maiglöckchen • Nelken • Rosen • Flieder
Bellotrop u. a. • Neu: Mulsion Moll Accord.

**Emser
Pastillen**
gegen Husten, Heiserheit u. a. m.

**Sexuelle Verirrungen
Sadismus und Masochismus**

Von Dr. E. Laurent, Übersetzer v. Dobrona, 10. Aufl., 204 S., M. 25.—
frc., Sadismus u. Erziehung von H. Rau M. 8.50. Verz. über Kultur-
geschichte, myst. Werke u. Antiquaria
gr. frc., Hermann, Bielefeld,
Berlin W30, Barbarossastr. 21111.

Illustr. Bücher-Katalog
Über interessante, wertvolle u. sel-
tene Werke ges. 80 Pfg. Preisverlag
O. Schladitz & Co., Berlin W 97.

Raucherdan!
Das sicherste Mittel, das
Atemden ganz oder teilw.
erleichtert, Zigarre, vorzügl.
Stimmstimmungs, Catarrh
Luftröhre, Engbrüstigkeit,
Wunden u. s., Rasiermerkmale.

„JUGEND“
Jahre 1—26 geht u. in Offen, sind
einige Jahre, fast alle Mittel
Roth, Antiquariat, Rheingebirg 1. Dr.

Der Marquis de Cade
Mark 100.— / Rosenverlag 91,
Dresden-N. 6.

Billige Geschenke
sind die Sonderdrucke der
Mündener „Jugend“. In allen
Buchhandlungen zu haben.

Verspricht mir, daß Du nun endlich
Sanatogen sehen wirst.

Sanatogen

Das allwissende, durch mehr als 22000 ärztliche Gutachten anerkannt
Körperkräftigungs- und Nervennährmittel
von höchstem Nährwert und leichtester Verdaulichkeit.

Druckreife über Sanatogen als
Kräftigungsmittel

für Herrenlebens-
für Frauen- und Kindern-
für Neuen und Älteren,
für Arbeiterinnen,
bei Verdauungs- und Nerven-
bei Gedächtnisstörungen,
bei Schwächezuständen aller Art,

auf Wunsch kostenlos und postfrei durch Deutscher & Co.,
Berlin SW 69, Friedrichstr. 214.
Sanatogen ist in bekannter Größe in allen Apotheken u. Drogs. erhältlich.

Bild Nr. 1



Altbekannte Qualität
— rassistige Modelle
— hervorragende, besterme
Passform machen unsere
Marke so gesucht.

Edox-Schuh-C mbH
Schweinfurt
Verkaufsstellen überall.



Jugend und Schönheit

sind vergänglich, aber jeder Mensch kann sich jung und schön
erhalten, wenn er dafür sorgt, sein Haar in der natürlichen Fülle zu
erhalten. Es geschieht am sichersten durch regelmäßige Pflege mit
Dr. Tetzners Brennessel-Haarkraft
das, wie Gutachten aus all. Welt beweisen, unbedingten Erfolg bringt.

Dr. Tetzner, Altona-Ottensen 8.

WAHRE GESCHICHTE

Der fünfjährige Walter, etwas bequem
der Natur, ging mit seiner Mama spazie-
rieren. Sie wollte seinen Gehweg auf-
flachen und setzte ihm auseinander, daß,
wenn er ein Mädchen wäre, er ihr wohl
im Haushalt helfen könnte, während die
Mutter meist für Jo was nicht zu brauchen
seien."

"Ja," sagt Walter — und dann — in
ein mächtiges Salzangel beißend (Vor-
kriegszeit) — fragt er bedächtig, „schau,
konnst' ich nicht vielleicht jetzt noch ein
Mädel werden?" s. o.

Zander • Zintenfäß
Inhaltliche Zentelle
Schilbung zu auffich, wenn
es ungenügend, kann ungenü-
drecht werd., die leure Zinte
verbauht nicht. Bild Nr. 10
Bild Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Danflavin-
Pastillen**
(gel. gefärbt) zur Desinfektion der
Mund- und Rachen-
Grippe,
höchste besonders bei
Halbentzündung, Berührung, Er-
hältlich in d. Apotheken u. Drogerien.

PARFUM
Lebona
Berlin
**SEIFE
CREME**

Schwäche, Neurasthenie
Bei
bisheriger Heiligkeit. Ein absolut wirksames Heilmittel gegen
Schwäche sind meine vorzüglichen, garant. unerschöpflichen Yohimbin-
Tabletten, kein verjährtes Heilmittel, sondern ein nerven-
Beförderer. Preis 100.— / 200.— / 300.— / 400.— / 500.— / 600.— / 700.— / 800.— / 900.— / 1000.—

Graeger Sekt Hochheim
a. Main

TRI-PHONOLA

Die Allumfassende
als Flügel oder Piano mit 3 Spielarten:
Tasten - Phonola - Elektrisch
LUDWIG HUFFELD A-G.
BERLIN W. LEIPZIGER STRASSE 110
WIEN - AMSTERDAM - HAMBURG



"In den Frühling" von Grieg
umf. 1000 andere Melodien der Gesamtzahl von
über 2000 Melodien für die gesamte Orgel

SATYRIN
SCHAFET
JUGEND U. KRAFT
GOLD FÜR MÄNNER • SILBER FÜR FRAUEN
ALLES WESSENTLICHE HINZUGESCHENKT
ERHALTLICH IN APOTHEKEN



Bührende Südwestliche Bekehr-
schrift (reid. Kultur) für Jagd,
Kunst, Sport, Wissenschaft, Schick-
lichkeit. Hildesheim. „Der Deutsche
Jäger“ München, „Ornitho-
logische u. Biologische Jagd-
zeitung“, Tageszeitung mit
dem vollständigen Postamt, Zeit-
träger oder bei jeder Zusend-
ung. Nur 20. 9.50 für einen
Monat oder 20. 25.50 für ein
Jahresheft, unter Bezugnahme
20. 39. — versendet, nach dem
bestmöglichen Austausch 20. 100. —
Zentrale werden anderweitlich.

Interessante Bücher:

Drei Kabe's Preis u. a. Jagd-
schichten u. Abenteuer aus d. neuen
Dietrich von Dr. Dietrich, brosch.
15. 20., geb. 25. 20. Östliche Dreiecke,
Beschreibung u. Geschichte des Zugs
u. Zugs vom Mittelmeer bis
Dreieck, Hagedorn, brosch. 15. 20.,
geb. 25. 20. Winter, Jagd u. Zerp-
ten-Verhältnisse, u. Dr. Dr. Ober-
berg, brosch. 15. 20., geb. 25. 20.

u. von G. G. G. Die Welt-
schreibung des Deutschen Jagd-
beraters, L. B. Dörmann, brosch.
15. 20., geb. 25. 20. Die Welt-
schreibung des Deutschen Jagd-
beraters, L. B. Dörmann, brosch.
15. 20., geb. 25. 20. Die Welt-
schreibung des Deutschen Jagd-
beraters, L. B. Dörmann, brosch.
15. 20., geb. 25. 20.

F. C. Mayer, G. m. b. H.
München, Dreierstr. 9.

Yohimbinsecithin
auf wissenschaftl. Grundlage angeh. Kräftigungsmittel
30 Port. 40 M., 60 Port. 76 M. Verlangen Sie Gratisbroschüre.
Nur
Apothekenbesitzer H. Maas, Hannover 3

DAS NEUE WORT
Ich ging mit meinem Süßbuden am
Tisch des alten Herrn vorüber. Jedemal
blieb mein Süßbuden stehen und berrichtete
am Tischfuß sein Geschäft. Endlich schrie
der alte Herr: „Sie! Bleiben Sie mit dem
Leib mit Ihrer Receptier - Düstole!“ Ra.

HEIRAT
Briefwechsel u. Bekann-
schaften werden stets mit
gutem Erfolg von Damen und
Herren angebahnt durch die
seit 35 Jahren erschein. über
ganz Deutschland verbreitete
Deutsche Frauen-Ztg. Leipzig D 21
1 Geuch ersuchte 400 Angeb.
Probest. 6. - M. Zeitst. - H.

+ Sanitiäre +
Artikel. Preisliste gratis Joseph
Maas & Co. G. m. b. H. Berlin 10
Jerusalemstraße 57.

BRIEFMARKEN
Preisliste kostenl. Heinr. Plötz, Hamburg 30 D

RODERSTOCK
PRISMEN-FELDSTECHER
für JAGD, SPORT
u. THEATER.
Kataloge kostenlos!
G. RODERSTOCK-MÜNCHEN 50

Fritz Gutschalk
Köln a. Rh. Nr. 326
Luxemburgerstr. 31
Das Haus
der billigen Saiten
Nur 1 Qualität
für alle Instrumente
Preisliste kostenlos

EOS
der elegante
Schuhputz.
Eos gibt Hochglanz
Eos ist wasserfest
Eos bewirkt grössere
Eos ist sparsam im
Verbrauch
Überall erhältlich, wo nicht, wird die
Eos-Verkaufsstelle nach Eos-
Kataloge gratis, Berlin D 17

SCHÜTZ
CAZEL

Electromophon



Haupt-Verkaufsstellen:

Aachen: Hermann Jr. Dahmengraben 2 u. 4.
 Augsburg: Fietner, Pianohaus.
 Baden - Baden: Electromophon, Badischer Hof.
 Bamberg: Frank, Luitpoldstrasse 10.
 Barmen: Poyda, Neuerweg 54.
 Berlin: Beil & Voss, Tauentzienstr. 3, Rosenhallerstr. 10, Badstr. 42/43, Groß, Frankfurterstr. 110, Kotbuserstr. 1, Hauptstrasse Nr. 1, Nollendorfplatz 7.
 Bielefeld: Feating, Dahnhofstrasse 6.
 Bochum: Wolters, Friedrichstrasse 9.
 Braunschweig: Mielzer, Neuestrasse 20 a.
 Bremen: C. Hiltzgrad, Herdentorsteinweg 49.
 Breslau: Albert Jeske, Friedrich Wilhelmstrasse 89.
 Cassel: Musikhaus Reinhold, Untere Karlsruherstr. 16.
 Chemnitz: Bräcker & Witsch, Innere Klosterstrasse 15.
 Coblenz: C. Frem, Löhrrstr. 76.
 Cottbus: Casca, Sprembergerstrasse 35.
 Crefeld: Adam, Westwall 69.
 Dortmund: Schuler & Wisch, Krügerpassage.
 Dresden: Electromophonhaus, Viktorstrasse 19.
 Duisburg: Misting, Karstadt.
 Düsseldorf: Staudt, Schadowstrasse 73.

Haupt-Verkaufsstellen:

Metz: Apell, Nöheres steche unter Frankfurt a. M.
 Mannheim: Pianohaus Hebel, Kunststrasse.
 Mülhausen I. Th.: Hey'sche Durbanndlung.
 Mülheim-Ruhr: Gebr. Weirauch.
 München: Schmid Nachf., Residenzstr. 7.
 Münster I. W.: Diapping Ndh., Prinzipalmarkt 12.
 Nürnberg: Karl Lang, Karlsruherstr. 19.
 Forstheim: Gitzsmayer & Liphardt, Westl. Kerlriedrichstrasse 9.
 Flauen I. V.: Musikindustrie Katzmarck.
 Saalfeld (Soo): Musikhaus Holthausen.
 Saarbrücken 3: Louis, Dahnhofstrasse 47.
 Siegen: Herrn. Loos, G. m. b. H.
 Sorau N.-L.: Musikhaus Hasche.
 Stuttgart: Darth, Alter Postt.
 Trier: Schellenberg, Simonstrasse 21, Musikhaus Hans Kessler.
 Weimar: Schaller, Schillerstrasse 10.
 Wesel: Gerh. Adam, Kaiserplatz 4.
 Wiesbaden: Ernst Schellenberg, Große Durgstr. 14 u. Bierschtrasse 39.
 Zwickau: Musikhaus Wolf, Dahnhofstrasse 22.

Das Musikinstrument der guten Gesellschaft

Elektr. Antrieb / elektr. Selbstausdauer / geräuschloser Gang / reiner voller Klang. Für alle Stromarten bei geringst. Stromverbrauch
Allein. Fabr. Albert Ebner & Co., Stuttgart / Vaihingen a. F. 10.

Eisenach: Weise, Johannisstrasse 7.
 Elberfeld: Miltshing, Poststrasse 17.
 Erfurt: Musikhaus Holthausen, Kastnstrasse 8.
 Essen: Roth, Hoyssen-Allee.
 Frankfurt a. M.: Apell, Katharinenpforte 1.

Freiburg: Musikhaus Liebers, Seisstr. 11.
 Giesheim: Heint. Daetz, Georgstr. 64.
 Gieselnkirchen: Wilcke, Dahnhofstr. 44.
 Gotha: Kröger, Neumarkt.
 Halle a. Saale: Monthey, Gr. Ulrichstr. 12.
 Hannover: Pianohaus Gertr. Thielensplatz 3.

Karlsruhe: J. Kunz, Karl-Friedrichstr. 21.
 Kehl a. Rh.: Musikhaus Meyer, Hauptstr. 79.
 Kiel: Krull & Dolmann, Finkenstr. 19.
 Konstanz: Hug & Co.
 Köln: Julius Lüdemann, Kreuzgasse 57.
 Leipzig: Electromophon, Petersstrasse 10.

DIE
 ZÄHNE
 PFLEGEN HEISST



Lohse's Balsamisches Mundwasser

GEBRAUCHEN
 ÜBERALL ERHALTLICH
Gustav Lohse
 Berlin



Mit Spezialzeichnungen von Richard Ross (München)

Sehr geehrte Jugend!

Deinem Wunsch und Dorschfuß entsprechend, bin ich hierher geeilt ohne Furcht vor den Schreden und Entbehrungen des Sockgehrtes, wo der Lämmergaler noch um den Kofel freidit und bloß Samstag und Sonntag ein Kino spielt. Der Freidich nahe hier mit Brauten: Das Edeleisch freidit, die Alpenrosen schlagen aus, der Enjan wird getrannt!

Am Bahnhöf schon merkt der fremdeste Fremdling, wo er ist: an den langen Kofen der Eingehoren. In dieser Richtung soll heuer Niedergewesenes da sein. Dem Crinologen-Professor Wachsmit ist es nämlich gelungen, den Oberammergauzer Haarwuchserreger, Bacc. longicapillaris Od. Am. auf dem Kopfe des Herrn Christof. Lang, der schon bei sieben Passionspielen zum letzten Male den hl. Johannes darstellte, in Reinfultur zu züchten und dadurch ein Serum zu gewinnen, das, unter die Kopfhaut eingespritzt, oder auch bloß äußerlich aufgestrichen, von fabelhafter Wirkung ist — besonders auf lange brachgelegenen Haartöden.



Der Börjensjal Sally Rosenstein, eine der prominentesten Glähen des Berliner Kutz

fürstendammes, der das Mittel unvorsichtig anwandte, sitzt jetzt täglich seine sieben Stunden beim Haarfrähen, doch um nicht über seine Mähne zu stolpern. Auch zum Regenerieren von schäbig gewordenen Pelzen, Kopfhaarmatratzen und Kiebelbürsten ist die Wachsmit-Salbe wunderbar geeignet.

Aber auch außerhalb des Haarwuchses ist hier alles im besten Zuge: die Proben zum Spiel verlaufen glänzend, wie ich aus eigener Anschauung des Vektors eines misslingenden Schachzuges, der es aus bestimmter Quelle weiß, versichert kann. Die Gölle werden zu Tränen gerührt sein, noch ehe sie ihre Rechnungen zu Gesicht bekommen. Die Hauptdarsteller erhalten täglich Stöße von angelsächsischen Anträgen aller Art. Alle, die herab zum Palmsonntagsgeheimisjersalemeinigungsfest, der noch fehlt, weil über ihm ein düsteres Verhängnis waltet. Der erste, der gewähnt worden war, eine Felsin, sind ein unläuberes Verhältnis mit einem Donnhengst an und mußte wegen Mangel an Unschuld auscheiden. Der zweite fraß, als beim Herrn Christushofner Kutz die Läden feilch gehtiden wurden, einen Kübel voll grüner Farbe, in der eiselhofen Meinung, es sei junger Spinat und starb an Indigestion. Jetzt wurden zwei Erlasgelei angekauft, die aber alsobald im Kampf um die Rolle miteinander in Streit gerieten und sich gegenseitig direkt untauglich schlugen. Jetzt ist wieder kein Fesl da. Man sollte meinen, in einem Lande, in dem über Wilsons Friedensbereitschaft vor amtlichen Kommissionen verhandelt wird, müßte ein großes, fräftiges Exemplar leicht aufzutreiben sein!

Wilsons Landsteute sind zum Teil schon eingetroffen, teils aus Passion für die Passion, teils zu Geschäftlichkeitszwecken, teils um sich rechtzeitig den Antialkoholismus abzugewöhnen. Die Preise der härtesten Getränke sind

darum im Anmermal bereits rasche im Steigen, besonders seit der Olystiranatenmillardier Billster Drunkaus aus Chicago in der Alten Post täglich sein Dollbad in altem Wplafz nimmt. Man sieht, wie der Amerikaner nach europäischer Zinfkultur förmlich lechzt. Starkbiere sind ihm selbst als Ersatz für das Kühlwasser



im Automobil zu leicht und zu billig, und selbst absoluten Alkohol miicht er noch mit hundertprozentigem Brandy. Bei der Valuta kann er's machen! Man hat berechnet, daß eine größere Amerikanerfamilie, die fünf Dollars Reisegeld mitbringt, in Deutschland drei Monate in Saus und Braus leben und noch für 15 000 Dollars „Reiseandenken“ ramshome kann. So bekommt der liebe Gott die Teilnahme an einem Kreuzzug für Recht und Gerechtigkeit! — Man erwartet zahllose amerikanische Automobile, darunter den neuesten Wolkenkratzerwohnwagenzyp, der natürlich bei Unterführungen umgeklappt werden kann, sogar Wohnflugzeuge und Dullman-Sepeline. — Was



an Gefchäftseisenbenden und Agenten im Dorfionsdorf nimmt, und was den Oberammanquaten an Sohle, Film und anderen Gefchäften zugemutet wird, das geht auf seine verohobene Kuhhaut. Keulich wollte einer füt ein Kleingeld das ganze Paffionspiel zu Reffameyeden mieten. Beim Einzug in Jerufalem follte Christus eine Plakafette tragen mit der Auffchrift: „Höhl gibt die befte Figur.“ Der Darfteller follte ferner ftatt der befannten Worte am Kreuz ausrufen: „Raudt Paroll-Zigaretten!“, dann: „Ogog ift das Wele für die Zähne!“ — „Nichts geht über Marotti-Gefchokolade!“ — „Kathach-Kognak ift uralt!“ Und wenn der Gefreuzigte ausrief: „Mih dürftet!“, follte der Johannes hinausrufen: „Trinke Krenfel trocken!“ Diefe Millionen wurden geboten.

Mit Entrüftung abgeheht! Der Antragfteller flog mit folder Dehemung zum Dorf hinaus, daß er erft in Portenftröhen-Garmifch wieder auf die Füße kam, wo er mit offenen Armen aufgenommen wurde. Dort wird die Sade beizelt. Man veranftaltet ein Konfurrenzpaßspiel; die Hauptrolle in diefem Spiel ift Frau Henny Porten auf den Leib gefchrieben. Der Titel der Portenftröher Paffion lautet: „Die da viel geliebet haben!“ Die Hauptperfon ift natürlich Magdalena. Statt der zwölf Apofel treten zwölf Kolleginnen der Magdalena auf, bargeheilt von Cia Mai, Mia Fal, Pia Sal, Mia Dra und anderen Filmftars. Der Chriftusdarfteller ift der bildhäßliche Portenftröher



Filmftarf und frühere Schneidgerelle Seppel Hünter, der fich zur Zeit in Stadelheim die Saate madfen läßt; er ruht dort von den Strapazen einer fiefh-jag aus und heilt feine Wunden, die ihm der forft-gehilfe Meier im füblichen Kreuz mittels eines Schrotfluffes beigebracht hat. Nach Beendigung feiner Stadelheimer Kur foll er im Triumph einge-

holt und ihm ein goldtaufchter Ehrenabfchreiftuß überreicht werden.

Das Portenftröher Paffionspiel wird eine Neuhel bieten, die an Schönheit den echten Reinhardt übertrifft und mit der auch Oberamman nicht konkurrenzieren kann: das ganze Dorf von Jerufalem wird von wachfenden Fifchen bargeheilt. Man verfricht fich einen Bombenexplos; an das Theater wird für die Zimhanthe eine Langhalle mit Jazz-Bande angebaut, ferner eine Kofanthele, eine Seftbar und eine Dörfenfalle. Die Paffionsfimmung macht fich in ganz Portenftröhen-Garmifch fchon bemerkbar. Man trägt bereits Kofentränze ftatt der nicht abgefleierten Goldketten und der übliche Gruß ift nicht mehr, wie vordem: „Was foftet die Dutter!“ oder „Wie geben Se den Dollar!“, fondern „Gelobt fei J. Chr.“. Lächerlicherweife foll die bayerifche Regierung gegen die Paffionsaufführungen in Portenftröhen proteftiert haben. Die Reichregierung aber hat der Bayerifchen mitgeteilt, falls die Berliner Gefchäftsinteressen fünftig noch einmal inbinder in den Weg trete, werde für Bayern der Pof- und Bahntarif um 10% erhöht und würden die betreffenden bayrifchen Beamten wegen Aufreizung zum Rajenjaß angefaßt werden. Sonft für heute nichts Neues als dies: Während ich dies fchreibe, find die Penfionspreife abermals um 4% gefteigen.

Schachtingevoll Ihr Spezialkorrefpondent
Rathanael Wahrmbund

RANDBEMERKUNG

Nach mancher Verbannung müßen auf Aufstufkuren, die als Druck-fache laufen föllen, ftatt der allgemeinen bildlichen Gefchäftsformen wie „Delle Gröhe!“ usw. auch andere ähnliche gebrauch werden, wie „Seztlichen Dant!“ „Dergelch Dant“ u. dgl.

Dergelch Gott, Herr Minifter von der Pof, Daß es in Zukunft keine Strafe foft, Wenn eine Karte kommt vom fernem Lieb, Das wieder „Küffe“ ftatt der „Gröhe“ fchreibt! Nun regt fich bald, lebendig wie noch nie, Die Druckfachartenportofeffe, Und taufendfältig tönt's aus kurzer Zeit: „Geb' wohl!“ „Aräum' fuff!“ „Gut' Nacht!“ „Gut Soh!“ „Gut Heil!“

— Nur feh' ich leider für das Pofitär Bezette fchon wieder Schaben und Gefahr,

Indem der Menfch, wo fo viel Spielfraum bleibt, Statt Driefen nur mehr Druckfach-Worte fchreibt! Wie leicht zum Beifpiel faßt die Quinteffenz Der portofchwerften Briefkorrefpondens In Druckfachworte fo ein fchoßer Gauch Durch ein gelegentlichendes: „Mih auch!“

J. z. z.

VOM TAGE

Die Straßenbahn in Celle wird ihren Betrieb wegen Unrentabilität einftellen.

Es befehzt begründete Hoffnung,

daß endlich auch die Reichseisenbahnen von diefem einfachen und durchgreifenden Mittel zur Behebung ihrer Unrentabilität Gebrauch machen werden.

Das ganze Eifenbahnnetz foll den Nord- und Oßfsee-Fifchern foltenlos zur Verfügung gefteht werden gegen die Verpflichung, das deutliche Volk künftig mit billigen Fifchen zu ernähren. Durch den Wegfall des Eifenbahnfiebere wird der Gefamtejugendheitszustand eine wesentliche Zehung erfahren, fo daß zahlreiche neue Ärzte zur Behandlung ihrer frankten Valuta frei werden. Das Schiebertum wird durch Entziehung der nötigen Eifenbahnwaggonne eine empfindliche Einfchränkung erleiden.

Dem Einwand gegenüber, daß auch Handel

und Wandel beeinträchtigt werden fönnten, wird ein Sachverftändigenausfchuff an Hand der Statiftik leicht nachzuweisen vermögen, daß allein durch Wegfall der Zugsverftärkungen so viel Zeit für nupbringende Tätigfeit gewonnen werden kann, daß Deutfchlands Aufbau unbedingt gefichert ercheint. J. z. z.

DIE URSACHE

Sie haben, Herr von Lerchenfeld, nachdem Sie fräftig nachgedacht, nun ganz genau herausgebracht: „Es herrfcht nicht, wie man flets erzählt, in Deutfchland eine Feuerung — nein, nur entwertet ift das Geld“ ...

Und weil's von feinem Werte mehr, darum glaubt Mancher, es befehzt ein Loch in feinem Portmonne — In Wahrheit ift es gar nicht leer! Es ift nur niemals was darin, weil man es legt für Waren hin ...

Schon Onkel Bräffig fam daher in Rahnhäbt auf der „Harmonie“ zum gleichen Refultat wie Sie, Graf Lerchenfeld, — doch drückte er präzifer aus die Grundidee: Von unfer großen Powerth ftaamt fich die große Armut her! z. z. z.

Spruch. Die Pflicht ift etwas ungemein Groftartiges; Sie läßt felbft den Unbedeutendsten eine Rolle fpielen.

Josif Epigler



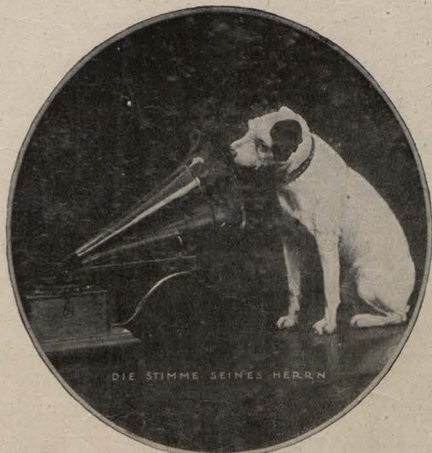
Unheimlich

„Ich fage Ihnen, es bereiten fich unheimliche Dinge vor. Eberts Kanarienvogel fingt feit drei Tagen keinen Ton mehr!“

DER GROSSE MOMENT



SCHÖNBERGER „CABINET - MAINZ“
DER DEUTSCHE SEKT



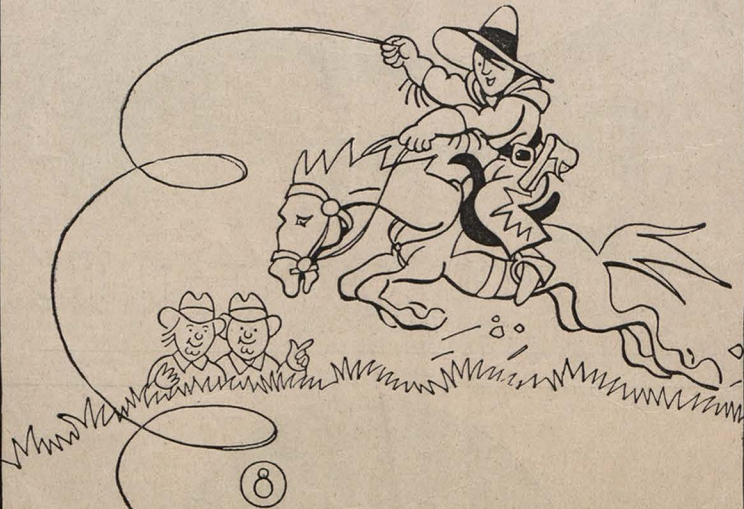
DIE STIMME DEINES HERREN

bringt die hervorragendsten
Instrumente und Künstlerstimmen.
Bretzky, Johnson, Grassi, Paganini, Pavesi, Sutti, Jastrower,
Mausel, Chayin, Pottiera, Reuter, Schumann, Smirnow.

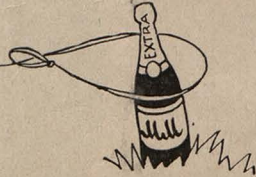
„Grammophon“
Offizielle Verkaufsstellen in allen Städten.

G. Müller & Co. H. K.

Müller



Bei den Cowboys ist es heiter!
 Um Müller zu überraschen,
 Wirft das Seil der Pampasreiter
 Nach Mathews Müller-Flaschen.



Mathews Müller

ELTVILLE